

81 Jahre Reichspogromnacht

# Gedenkstunde am Synagogenplatz

Sonntag, 10. November, 16.30 Uhr



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Es war ein prächtiges Gotteshaus, 1910 feierlich eingeweiht und mit fast 40 Metern Höhe ein stadtbildprägendes Gebäude. In der Nacht zum 9. November 1938 ging die fünfte Bamberger Synagoge in Flammen auf, angezündet von den Nationalsozialisten in der zynisch „Reichskristallnacht“ genannten Pogromnacht, die in ganz Deutschland wütete. Die Stadt Bamberg gedenkt zum 81. Jahrestag dieser Ereignisse am Sonntag, 10. November, mit einer öffentlichen Veranstaltung am Synagogenplatz.

Mehr zum Thema auf Seite 3.

# Einladung wurde begeistert angenommen

Besucher strömten zum „Tag der offenen Tore“ auf den Lagarde-Campus

**Konversion.** Jede Menge interessierte Bürgerinnen und Bürger, zahlreiche Infos aus erster Hand, gute Musik, Köstlichkeiten für das leibliche Wohl und strahlend blauer Himmel

– der Tag der offenen Tore auf dem Lagarde-Campus am 26. Oktober war ein voller Erfolg! Über 1.000 Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, sich über den aktuellen



Fotos: Stadtarchiv / Jürgen Schrautner | Amt für Bürgerbeteiligung / Steffen Schützwohl (o.L.)

Stand und die Pläne für die Zukunft auf dem 19 Hektar großen Konversionsareal zwischen Berliner Ring und Weißenburgstraße zu informieren.

insbesondere zur zukünftigen Wohnbebauung war sehr gut besucht.

Auf großes Interesse stießen erwartungsgemäß die zu drei verschiedenen Uhrzeiten angebotenen Führungen über das Gelände, die bei vielen sicher für das ein oder andere „Aha-Erlebnis“ sorgten. Auch die ehemalige Reithalle mit vielen Informationsangeboten

Oberbürgermeister Andreas Starke, der zur offiziellen Begrüßung gekommen war, zeigte sich ebenfalls begeistert: „Danke an alle Akteure, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die das auf die Beine gestellt haben sowie die beteiligten Behörden, Unternehmen, Organisationen und Institutionen!“

# Ein Vorzeichen noch größeren Schreckens

Reichspogromnacht am 9. November 1938 – Mahnung am Synagogenplatz

**Gedenkfeier.** Am 9. November, Schicksalsdatum der Deutschen, jährt sich die Reichspogromnacht zum 81. Mal. Am Sonntag, 10. November, 16.30 Uhr, lädt die Stadt Bamberg zur diesjährigen Gedenkveranstaltung auf dem Synagogenplatz ein. Vor dem Mahnmal werden Oberbürgermeister Andreas Starke und Ariele Rudolph, Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde, Kränze niederlegen und angesichts der aktuellen Ereignisse in Halle dazu auffordern, sich aktiv gegen antisemitische Tendenzen einzubringen. Die Gedenkfeier wird von Mitgliedern des Synagogenchors Bamberg und Schülerinnen und Schülern des Franz-Ludwig-Gymnasiums und des Eichendorff-Gymnasiums mitgestaltet.

Der Blick zurück offenbart die schrecklichen Ereignisse rund um das Gotteshaus nahe des Wilhelmsplatzes. Nachdem Oberbürgermeister und Kreisleiter Lorenz Zahneisen am Abend des 9. November 1938 seine Zuhörerschaft im Zentralsaal gegen die jüdischen Mitbürger aufgeputscht hatte, wurde die Synagoge an allen Eingängen mit der Parole „Juden raus!“ beschmiert. Noch vor 1 Uhr drangen Männer gewaltsam in die Synagoge ein und legten an mehreren Stellen Feuer. Das Mobiliar wurde nach draußen geschafft und auf einem Haufen vor dem Gebäude in Brand gesetzt. Augenzeugen berichteten von ersten Plünderungen, Silber und andere Wertgegenstände wurden entwendet. Gegen 1 Uhr löste ein Anrufer Alarm bei der Feuerwehr aus. Die Feuerwehrmänner, die mit ihrem Löschzug eintrafen, erhielten aber den Befehl, nicht zu löschen, sondern nur die Nachbaranwesen zu schützen.

Inzwischen machte in Kneipen die Nachricht vom Brand die Runde. Immer mehr Menschen eilten zum Ort des Geschehens. SA-Männer bildeten eine Kette und sperrten so den Platz um die Synagoge ab. Vom Brand erfuhr auch der stadtbekannteste Fabrikant Willy Lessing, Vorstandsmitglied der jüdischen Gemeinde. Sofort machte er sich von seinem Haus in der Sophienstraße 8, der heutigen

Willy-Lessing-Straße 8, auf zur Synagoge, um die Thora und andere Kultgegenstände in Sicherheit zu bringen. Kurz nach 2 Uhr traf er am Ort des



Foto: Stadtarchiv

Schaulustige verfolgten den Brand der Synagoge am Tag nach der Reichspogromnacht.

Geschehens ein. Dort wurde er erkannt und in Richtung Herzog-Max- und Amalienstraße gedrängt. Mehrere Uniformierte schlugen auf ihn ein, zum Einsatz kam dabei auch eine Eisenstange. Blutüberströmt gelang es Willy Lessing, sich nach Hause zu schleppen. Doch damit war sein Leidensweg in dieser Reichspogromnacht nicht beendet. Uniformierte und Männer in Zivil drangen in sein Haus ein, um ihn erneut zu misshandeln. Zum Schluss blieb er leblos am Eingang liegen.

## Bilanz des Schreckens

Die Bilanz des Schreckens in Bamberg fiel folgendermaßen aus: Willy Lessing starb an den Folgen seiner Verletzungen am 17. Januar 1939. In der Nacht des 9. November und am folgenden Vormittag

wurden 168 jüdische Mitbürger verhaftet und ins Gefängnis in der Sandstraße verbracht. 81 der Verhafteten wurden ins Konzentrationslager Dachau

verschleppt, wo sie wochenlang festgehalten wurden. Demoliert, geplündert und beschmiert wurden jüdische Wohnungen und Geschäfte. Ebenfalls zerstört wurde das jüdische Gemeindezentrum „Weiße Taube“ am Zinkenwörth. Die Ruine der Synagoge wurde im März 1939 vom Technischen Hilfswerk gesprengt. Auf ihren Trümmern fand eine „Feierstunde“ statt. Als Höhepunkt des Zynismus musste die jüdische Gemeinde die Abrisskosten ihres von den Nationalsozialisten vernichteten Gotteshauses selbst zahlen, fällig wurden 30.000 Mark.

Bamberg war kein Einzelfall. Die SA zerstörte, teils in Uniform, teils in Zivil, über die Hälfte aller jüdischen Gotteshäuser in Deutschland und Österreich und etwa 7.500 jüdische Geschäfte.



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Nacht des 9. Novembers 1938 gehört zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Geschichte. In ganz Deutschland wurden etwa 1.400 Synagogen, Gebetsräume und jüdische Versammlungsstätten geplündert, zerstört und in Brand gesetzt. Tausende Geschäfte von Juden wurden angegriffen und ausgeraubt, hunderte Menschen ermordet. Auch die Bamberger Juden wurden nicht verschont: Die erst 1910 errichtete neue Synagoge wurde durch Brandstiftung zerstört. 168 Bamberger Bürgerinnen und Bürger jüdischen Glaubens wurden an diesem Tag, an dem der Nationalsozialismus sein furchtbares Gesicht zeigte, verhaftet, eingekerkert und deportiert. Willy Lessing starb später an den Folgen von Misshandlungen.

Die schrecklichen Ereignisse von damals dürfen wir nicht vergessen. Eine furchtbare Erkenntnis ist aber auch: Heute, 81 Jahre später, müssen wir uns mit einem wachsenden Antisemitismus in unserem Land auseinandersetzen, der längst in der Mitte unserer Gesellschaft angekommen ist. In einer Reihe von widerlichen Taten durch Neonazis stellt der tödliche Anschlag auf die Synagoge in Halle am 9. Oktober 2019 eine Zäsur für unser Land dar. Die Gefahr für Leib und Leben unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger ist unmittelbar.

Antisemitismus und Rassismus gelten immer uns allen. Jede Straftat und Diskriminierung gegen Juden sind Attacken gegen die gesamte Gesellschaft. Wir sind solidarisch an der Seite der Betroffenen.

Am Sonntag, 10. November, um 16.30 Uhr, erinnern wir am Synagogenplatz an die schrecklichen Ereignisse von 1938. Kommen Sie bitte zur öffentlichen Gedenkfeier und setzen Sie damit ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus und jüdischen Rassismus.

Herzlichst

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

# Gründerwoche Deutschland 2019

## LAGARDE1 lädt zu drei kostenlosen Events ein

**Digitalisierung.** In der Woche vom 18 – 24. November finden in Bamberg drei Veranstaltungen im Rahmen der Gründerwoche Deutschland statt. Gemeinsam mit unterschiedlichen Partnern und Mitveranstaltern organisiert LAGARDE1 drei kostenlose Formate, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind:

Die Woche startet am **Montag, 18. November**, um 18.00 Uhr mit dem „Gründerslam“ in den Haas-Sälen. Startups pitchten um Studierende: „Inspirieren, austauschen, bewerben!“ Der Gründerslam wird organisiert von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Hochschule des Mittelstandes, der Wirtschaftsregion Bamberg Forchheim (WiR.) und LAGARDE1.

Am **Dienstag, 19. November**, um 16.00 Uhr, findet gemeinsam mit BayStartUP der Workshop zum Thema Businessplanerstellung im IGZ Bamberg statt. In dem Format vermittelt der Gründerexperte Sebastian Bock praxisnahes Wissen zur Geschäftsplanung – spannend verpackt und mit echtem Mehrwert für die Teilnehmer.

Der **Freitag, 22. November**, ist – wie jedes Jahr – reserviert für den Gründerbrunch. LAGARDE1, das IGZ Bamberg, die IHK für Oberfranken Bayreuth und die HWK für Oberfranken laden gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bamberg sowie dem Landkreis Forchheim herzlich zum zwölften Gründerbrunch ein. In diesem Jahr konnte Friedrich Büse von der Amidori Food Company GmbH & Co. KG als Referent gewonnen werden. Amidori stellt erfolgreich Alternativen zu fleischanalogen Produkten her und ist damit national und international erfolgreich am Markt.

Zusammen mit seinen Partnern bietet LAGARDE1 an diesem Tag wieder die Möglichkeit zum Austausch mit Digital Natives, Experten und anderen Gründern über Existenzgründung, Fördermöglichkeiten, Aus- und Weiterbildung, Recht und Steuern, Finanzierung, Marketing sowie IGZ und LAGARDE1 als Unternehmensstandort.

Weitere Informationen zu den kostenfreien Veranstaltungen und Anmeldung unter: [www.lagarde1.de/events](http://www.lagarde1.de/events)

### Übersicht

- 18.11.2018, 18.00 Uhr, Haas-Säle Bamberg: Gründerslam – Startups pitchten um Studierende
- 19.11.2018, 16.00 Uhr, IGZ Bamberg, Businessplanworkshop
- 22.11.2018, 11.00 Uhr, IGZ Bamberg: Startklar – der Gründerbrunch 201

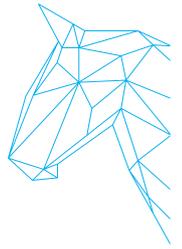


Foto: Kontender - Björn Seitz

## Botschafter-Treffen

... bei der Greiff Mode GmbH & Co. KG



Foto: Landkreis Bamberg

**Botschafter.** Die Bamberger Botschafter trafen sich auf Einladung der beiden Geschäftsführer Hans-Peter Beck und Jens Möller bei der Greiff Mode GmbH & Co. KG in der Memmelsdorfer Straße in Bamberg. Oberbürgermeister Andreas Starke begrüßte auch im Namen von Landrat Kalb, der verhindert war. Der international bekannte Hersteller von Berufsbekleidung zählt vor allem Dienstleistungsunternehmen sowie Hotels und Gastronomiebetriebe zu seinen Kunden. Am Standort Bamberg sind rund 140 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um die Entwicklung neuer

Schnittmodelle, den Einkauf, den Vertrieb und die Logistik der rund 500.000 vorrätigen Kleidungsstücke kümmern.

Oberbürgermeister Andreas Starke dankte den Gastgebern für die Einladung und freute sich darüber, dass „hier in Bamberg ein Vorzeigeunternehmen ansässig ist, das sich für faire Bedingungen bei den Produktionspartnern einsetzt und dank eines kollegialen Miteinanders innovativ und international unterwegs ist.“

Weitere Informationen unter [www.botschafter.bamberg.de](http://www.botschafter.bamberg.de)

# 20 Jahre IGZ Bamberg

Spannender Unterstützterdialog und Rückblick auf eine Erfolgsgeschichte

**Jubiläum.** Zwanzig Jahre ist es her, dass das IGZ Bamberg – Zentrum für Innovation und neue Unternehmen seine Tore erstmals öffnete. Das diesjährige Jubiläum war Anlass, um gemeinsam mit der Gründerszene Bambergs, Mietern und ehemaligen Mietern, Wegbegleitern und Freunden des Gründerzentrums in der Kronacher Straße sowie Sponsoren des neuen Digitalen Gründerzentrums LAGARDE1 die Geschichte und Erfolge des IGZ Revue passieren zu lassen.

Das IGZ Bamberg ist auch nach 20 Jahren immer noch sehr attraktiv. Das wird am besten an der Raumauslastung deutlich: Während der vergangenen Jahre lag diese konstant über 90 Prozent. Rund 40 Unternehmen haben aktuell Räume und Produktionsflächen gemietet. Seit 1999 konnte das IGZ mehr als acht Millionen Euro Fördergelder für weitere Projekte in der Region akquirieren. Deshalb ist LAGARDE1, das bisher größte Projekt der IGZ Bamberg GmbH, der passende Schritt, um weiteren Raum und ein aktives Netzwerk für eine starke digitale Gründerszene in Bamberg zu schaffen.

LAGARDE1 wird aber nicht nur Büroräume bieten, sondern darüber hinaus ein ideales Umfeld für Gründer schaffen. „Wohnen, Arbeit und Kultur, alles wird dort auf dem ehemaligen Kasernengelände in

direkter Nachbarschaft zu LAGARDE1 vereint sein“, so Oberbürgermeister Andreas Starke im Hinblick auf den neu entstehenden Lagarde-Campus. Er lobte vor allem den einzigartigen Spirit, den das IGZ seit Jahren mit den Startups in die Bamberger Unternehmenswelt bringt: „Optimismus, Zuversicht und Offenheit“. Damit biete das IGZ Bamberg den Gründern „die Chance, Gleichgesinnte zu treffen und anfängliche Schwierigkeiten gemeinsam zu meistern“.

Neben den Festreden gab es auch ein konkretes Erfolgsbeispiel aus der Praxis. Es zeigte exemplarisch, wie etablierte mittelständische Unternehmen von der Bamberger Startup-Szene profitieren können: Das Hallstadter Pharmaunternehmen Dr. R. Pflieger Arzneimittel GmbH arbeitet mit dem digitalen Startup bytabo GmbH, das seinen Firmensitz im IGZ hat, zusammen. Ziel war es, eine App zu entwickeln und Prozesse zu optimieren. Neben den technischen Entwicklungen brachte die Zusammenarbeit auch eine Veränderung der Unternehmenskultur mit sich, indem bytabo GmbH einen dynamischen Anstoß für das traditionell organisierte Unternehmen setzte. Diese gelungene Kooperation



Foto: Matthias Metz

Podiumsdiskussion mit einigen der aktiven Partner des „Gründerökosystems“ IGZ Bamberg.

steht stellvertretend für viele andere gemeinsame Projekte aus dem Netzwerk.

Landrat Johann Kalb motivierte

in seinem Schlusswort schließlich alle Förderer und Gäste mit seinem Apell „Engagieren sie sich in Netzwerken, engagieren Sie sich bei LAGARDE1!“.

## Neue Botschafterin für Bamberg



Foto: Wirtschaftsförderung

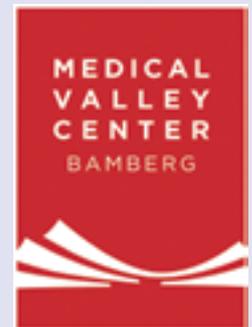
**Botschafter.** Oberbürgermeister Andreas Starke ernannte kürzlich Prof. Ute Schmid zur neuen Botschafterin. Die Dekanin der Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg reiht sich ab sofort in die Riege der knapp 100 Botschafterinnen und Botschafter für die Region Bamberg ein. Als Professorin für

Angewandte Informatik, insbesondere Kognitive Systeme, wird sie ihre zahlreichen nationalen und internationalen Kontakte nutzen, um für die Region zu werben. Sie unterzeichnete die Ernennungsurkunde jetzt nachträglich im Rathaus, da sie zum feierlichen Termin im Sommer verhindert war.

## Kostenfreier Sprechtag Gesundheitswirtschaft am 26. November

**Service.** Der Sprechtag Gesundheitswirtschaft richtet sich an Dienstleister, Gründer oder produzierende Betriebe dieser Branche. Interessant ist er ebenfalls für andere Branchen, wenn sie ein Produkt, eine Dienstleistung oder eine IT-Lösung für die Gesundheitsbranche entwickeln. Die Experten vom Medical Valley EMN e. V. informieren im Rathaus am Maxplatz kostenfrei u. a. zu Fördermitteln, Marktzulassungen, Kooperationspartnern oder der Erschließung internationaler Märkte. Da es sich bei dem Sprechtag um Einzelgespräche handelt, ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Weitere Infos und Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Bamberg: Simone Ludwig-Konggann, Tel. 0951 87-1313 oder per E-Mail: wifoe@stadt.bamberg.de



**SÖHNLEIN & KOLLEGEN**  
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

<b>RALF SÖHNLEIN</b> FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALIGS RICHTER UND STAATSANWALT	<b>KATHARINA PANITZ</b> RECHTSANWÄLTIN	<b>CHRISTOPH SEIDEL</b> FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
• ERBRECHT	• BANK-/KAPITALMARKTRECHT	• ARBEITSRECHT
• IMMOBILIENRECHT	• WIRTSCHAFTSRECHT	• FAMILIENRECHT
• UNFALL- UND STRASSEN- VERKEHRSRECHT	• INTERNETRECHT	• AUCH INTERNATIONALE UND NICHTHEILICHE LEBENSGEEMEINSCHAFT
• VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN	• STRAFRECHT	• MIETRECHT
• VERSICHERUNGSRECHT	• MEDIZINRECHT	• VERKEHRSRECHT
	• WERKVERTRAGSRECHT	
	• KAUFRECHT	

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg  
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20  
kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu

Anzeige

# STUDIENFAHRT

(Anmeldung erforderlich)

## Mit Tex Döhring ins Erzgebirge (8903)

Schwerpunkte dieser Exkursion mit Reiseleiter Theo (Tex) Döhring sind die jüngst ins UNESCO-Welterbe aufgenommene Montanregion, das Uran-Bergbau-Museum in Bad Schlema, das Spirituosenmuseum Lautergold in Lauter und der Weihnachtsmarkt in Schwarzenberg.

Sa, 07.12., Abfahrt 7.00 Uhr, Rückkehr ca. 20.30 Uhr

Anmeldeschluss: 19.11.

Verbindliche Anmeldung nur per Anmeldeformular (erhältlich als pdf unter <http://vhs.link/Vk452H> oder im VHS-Sekretariat, Kontakt 0951 87-1108).



# VORTRÄGE

(ohne Anmeldung)



## Kultur und Theater im Gespräch

Bei „Auf ein Wort!“ diskutieren Vertreterinnen und Vertreter des städtischen Kulturreferats mit Bamberger Persönlichkeiten aus Gesellschaft, Kultur und Religion. Passend zum Semestermotto „zusammenleben. zusammenhalten“ soll der Austausch im Vordergrund stehen: spannende Gespräche von Menschen, die etwas zu sagen haben. Am Don-

nerstag, 14. November, um 17 Uhr spricht VHS-Leiterin Dr. Anna Scherbaum im Kleinen Saal des Alten E-Werks mit der Regisseurin Nina Lorenz.

# FÜHRUNGEN

(Anmeldung erforderlich)

## Die Erlöserkirche. Moderne Kirchenbaukunst der 1920er Jahre (8205)

Sa, 16.11., 11.00 – 12.00 Uhr

## Liebfrauen-Spital- und Gönninger-Kapelle (8207)

Do, 21.11., 17.00 – 18.15 Uhr

## St. Jakob, Karmelitenkirche und -kreuzgang (8208)

Fr, 22.11., 15.30 – 17.00 Uhr

# KURSE

(Anmeldung erforderlich)

## Schmuck filzen und gestalten.

### Einführung in die Nass- und Trockenfilztechnik (6402)

Fr, 15.11., 17.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

### Contact Improvisation (4888)

Fr, 15.11., 18.30 – 20.00 Uhr, 5 x, Hainschule

### Loslassen und sich dem Fluss des Lebens anvertrauen (4156)

Sa, 16.11., 9.30 – 13.30 Uhr, Altes E-Werk

### Farbberatung nach 10 Jahreszeiten für Damen (4106)

Mi, 27.11., 17.30 – 21.15 Uhr, Altes E-Werk

### Mundharmonika - Bluesharp I (6752)

Fr, 29.11., 14.00 – 17.00 & 18.00 – 21.00 Uhr, Altes E-Werk *Anmeldeschluss Mo, 25.11.*

### Stimmentwicklung – auf der Suche nach dem eigenen Klang. Ein erster Überblick, ein Kennenlernen (6682)

Sa, 30.11., 14.00 – 15.30 Uhr, Altes E-Werk

### Meditativer Tanz (4820)

Sa, 7.12., 10.00 – 12.30 & 13.00 – 15.00 Uhr, Altes E-Werk

## Ringvorlesung „Buchkultur im digitalen Zeitalter“

*In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Britische Kultur, der Staatsbibliothek, der Universitätsbibliothek und der Stadtbücherei*

## Digitale Bibliotheken. Wie Algorithmen das Auffinden und Sammeln von Medien verändern.

*Referent Prof. Dr. Christoph Schlieder, Lehrstuhl für Angewandte Informatik in den Kultur-, Geschichts- und Geowissenschaften, Otto-Friedrich-Universität Bamberg; Moderation: Dr. Anna Scherbaum*

Do, 21.11., 18.00 Uhr, Luitpoldstraße 19, LU19/00.09

## Natur – Wassertechnik –

### Kunst. Augsburg, das neue UNESCO-Welterbe

*Referent Dr. Christoph Bellot, Kunsthistoriker*  
Di, 12.11., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

### „Noch da, John Maynard?“ –

**Theodor Fontane als Balladendichter**  
*Referentin Katrin Mulzer, Apothekerin i. R.*  
Mi, 13.11., 16.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

### 30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention und 30 Jahre Kinderschutzbund Bamberg

*Referentin Cordula Lasner-Tietze, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes*  
Di, 19.11, 19.00 Uhr,  
Altes E-Werk,  
Großer Saal

## Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat  
Altes E-Werk · Tränkgasse 4  
Tel.: 0951 87-1108  
Fax: 0951 87-1107  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

Montag 09.00 – 12.30,  
14.00 – 17.00 Uhr  
(in den Ferien bis 16.00 Uhr)  
Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr  
Donnerstag 09.00 – 12.30,  
14.00 – 16.00 Uhr

Jederzeit online  
anmelden mit dem  
Blätterkatalog:  
[www.vhs-bamberg.de](http://www.vhs-bamberg.de)

Hans Christian Andersen

## DIE SCHNEEKÖNIGIN

Premiere | Sa. 16.11.19 | 16.00 Uhr | Große Bühne

**Metropolregion.** Die Nachbarskinder Gerda und Kay sind die allerbesten Freunde. Egal ob Sommer oder Winter, jede freie Minute nutzen sie zum gemeinsamen Spielen im Garten.



Hans Christian Andersen's zeitloses Märchen erzählt poetisch und fantasievoll vom Glauben an die Freundschaft, von Mitgefühl

Eines Tages jedoch verändert sich alles: Kay wird von einem Splitter eines zerbrochenen Zauberspiegels getroffen, der die Eigenschaft besitzt, alles Schöne ins Hässliche zu verkehren. Plötzlich will Gerdas Freund nichts mehr von ihr wissen, er ist streitsüchtig, egoistisch und will von zuhause weg. Ein leichtes Spiel ist es somit für die Schneekönigin, den Jungen in ihr Reich aus Eis zu entführen. Obwohl Kay so gemein zu ihr war, gibt Gerda ihn nicht auf und beschließt mutig, ihren Freund aus den Fängen der Schneekönigin zu befreien. Sie begibt sich auf eine abenteuerliche Reise durch alle Jahreszeiten, begegnet einer Blumenfrau, die sie am liebsten nicht mehr gehen lassen möchte, einem Königskind, einem grausamen Räubermädchen sowie sprechenden Krähen. Schließlich erreicht sie den Palast hoch im Norden. Kay aus seiner Erstarrung zu befreien erweist sich als schwierige Aufgabe, doch die Kraft der Liebe ist stärker als jede dämonische Macht.

selbst ungerechten Menschen gegenüber und von der Entdeckung fremder Welten. Eine bildreiche Geschichte über die Herausforderungen des Erwachsenwerdens für die ganze Familie!

**Regie**

Kathleen Draeger-Ostermeier

**Bühne und Kostüme**

Lena Scheerer

**Dramaturgie**

Remsi Al Khalisi

Peter Krauch

**Besetzung**

Anne Weise, Daniel Dietrich, Marie-Paulina Schendel, Florian Walter, Oliver Niemeier

**Weitere Vorstellungen:**

17. November, 03., 04., 05., 06., 07., 08., 09., 10., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 26. Dezember, 08. Januar

**Tickets gibt es an der**

Theaterkasse  
(Di. – Sa. 11 – 14 Uhr; Mi. 16 – 18 Uhr / Tel. 0951 87 3030; kasse@theater.bamberg.de) oder online auf [theater.bamberg.de](http://theater.bamberg.de)

## Festliches Neujahrskonzert

Am 1. Januar 2020 in der Konzerthalle Bamberg

**Konzert.** Wie ließe sich das neue Jahr besser begrüßen als mit einem schwungvollen musikalischen Auftakt und beliebten Melodien aus Oper und Konzert. Es ist bereits mehr als 20-jährige Tradition, das große und festliche Neujahrskonzert alljährlich am 1. Januar um 17.00 Uhr, das die Besucher im großen Saal der Bamberger Konzerthalle glanzvoll in das neue Jahr geleitet.

Veranstalter sind die Rosengarten Serenaden Bamberg e. V.. Anlässlich des bevorstehenden Beethoven-Jahres steht das diesjährige Konzert ganz im Zeichen dieses Komponisten. Das erweiterte Bamberger Kammerorchester hat darüber hinaus Werke von Mozart, Wagner, Verdi und Johann Strauß auf dem Programm. Details unter [www.rosengarten-serenaden.com](http://www.rosengarten-serenaden.com).

# Neujahrskonzert 2020

## Konzert & Kongresshalle Bamberg

### Joseph-Keilberth-Saal

## 1. Januar 2020 | 17.00 Uhr

Ludwig van Beethoven | Wolfgang Amadeus Mozart  
Richard Wagner | Johann Strauß | Giuseppe Verdi

**Mitwirkende:** Bamberger Kammerorchester  
Zamirchor  
Sven Fürst | Bariton  
Barbara Baier | Sopran  
Vladislav Popyalokovski | Violine

**Moderation:** Sven Fürst  
**Leitung:** Gerhard Olesch | Dirigent

**Veranstalter:** Rosengarten Serenaden Bamberg e. V.  
Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Starke

**Vorverkauf:** BVD | Lange Straße 22 | Bamberg  
Telefon 0951 / 980 822 0  
Eintritt: 24,- / 29,- / 34,- / 39,- €  
5. Rang - Sonderpreis 15,00 €

oder unter: E-Mail: [njk.rsv@gmail.com](mailto:njk.rsv@gmail.com) bis 31.12.2019 | 12.00 Uhr,  
und an der Abendkasse / nur Barzahlung.

**Gefördert von:**






  
Gerhard Olesch  
Dirigent

  
Sven Fürst  
Bariton

  
Vladislav Popyalokovski  
Violine

Anzeige



## Ausstellung „Make it yours!“

USM ist so vielseitig wie Ihr Leben: viel Platz und Wandelbarkeit für Sie und alle, mit denen Sie es teilen.

Entdecken Sie die USM Ausstellung in unserem Showroom.  
**02. Oktober – 22. November 2019**

WOHNEN & DESIGN  
**GEORG GREB**  
Planung · Wohneinrichtung · Accessoires  
Wir arbeiten Partner:in

Obere Königstr. 45, 96052 Bamberg  
Tel. 0951-91727713, Fax. 0951-91727714  
[info@wohneinrichtung-greb.de](mailto:info@wohneinrichtung-greb.de)  
[www.wohneinrichtung-greb.de](http://www.wohneinrichtung-greb.de)



Anzeige

# „Die Initiative wird überall begrüßt.“

Oberbürgermeister Starke lädt zur offenen Bürgerkonferenz, um gemeinsam gegen die alltägliche Plastikflut vorzugehen

**Nachhaltigkeit.** Bamberg sagt dem Plastikmüll den Kampf an! Mit der städtischen Initiative „Bamberg plastikfrei“ soll sinnloser Plastikmüll in Bamberg reduziert, die Bürgerinnen und Bürger für das Thema sensibilisiert und ein Umdenken im Umgang mit Verpackungen aus Kunststoff bewirkt werden. „Wir haben damit ein Thema aufgegriffen, das in der Bürgerschaft von vielen Institutionen und Organisationen sehr begrüßt wird“, sagte Oberbürgermeister Andreas Starke bei einem Pressegespräch zur Vorstellung des Projektes.

„In den letzten Wochen sind viele Bürgerinnen und Bürger auf uns zugegangen und haben sofort angeboten, uns beim Thema Nachhaltigkeit zu unterstützen“, freut sich das Stadtoberhaupt. Besonders freue ihn, dass „Bamberg plastikfrei“ auch von bestehenden Initiativen stark unterstützt wird. „Gemeinsam mit den sehr guten Initiativen und Ideen wie ‚Bambecher‘, dem Unverpackt-Laden oder der AG Nachhaltig-

keit an der Universität sowie dem Angebot des städtischen Umweltamtes zum Mehrweggeschirr haben wir eine hervorragende Ausgangsbasis zur Umsetzung der Idee“, so Starke.



Der OB will nun einen breit angelegten Dialog führen, um möglichst viele zu beteiligen. Neben der Tätigkeit der Mitte des Jahres gebildeten Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit mit der Uni Bamberg, wird die Stadt

### Und was tut die Stadt selbst?

„Unsere Bamberger Stadtverwaltung muss eine Vorbildfunktion einnehmen“, sagt Andreas Starke. Eine erste konkrete Maßnahme ist es, bei der Stadt Bamberg sowie ihrer Tochtergesellschaften, Glasflaschen und Gläser zwingend vorzuschreiben. Außerdem soll in jedem städtischen Rathausgebäude ein Trinkwasserspender installiert werden. Im neuen Rathaus am ZOB und im Rathaus am Maxplatz wurde diese bürger- und klimafreundliche Maßnahme bereits verwirklicht. Die Stadtwerke Bamberg unterstützen „Bamberg plastikfrei“, indem sie sich weiter für Trinkwasserbrunnen einsetzen.

Auch das städtische Straßenverkehrsamt ist dabei: Nachdem bereits auf die Plastiktütchen für „Knöllchen“ verzichtet wurde, werden in einem weiteren Schritt die Anwohnerparkausweise und Handwerkerparkausweise nicht mehr laminiert. Die Lizenzgebiete B, H und L machen den Anfang und werden nur noch in Papierform verschickt.

Bei öffentlichen Veranstaltungen in Bamberg ist das Geschirr 100 Prozent wiederverwendbar, da kein Wegwerfgeschirr zugelassen ist und nur wiederverwendbare Verpackungen und Behältnisse ausgegeben werden. Nun soll die Verwendung von Mehrweggeschirr und -bechern auch für den Handel, mobile Verkaufsstände und in der Gastronomie aktiv beworben werden. Zur Implementierung geht das Umweltamt in Bamberg direkt auf den Einzelhandel zu und unterstützt auch bei der Frage, wie dies im Einzelfall umgesetzt werden kann.



Umweltreferent Ralf Haupt (l.) und OB Andreas Starke (M) zusammen mit dem Projektteam des Umweltamtes bei der Vorstellung des Labels „Bamberg plastikfrei“.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Bamberg zu einer offenen Bürgerkonferenz einladen, bei der im sogenannten „Open Space“-Format möglichst viele Ideen gesammelt werden sollen.

Auf der Internetseite [www.plastikfrei.bamberg.de](http://www.plastikfrei.bamberg.de) stehen bereits jede Menge Informationen zur Vermeidung von Plastik und über die Initiative, zudem wurde dort bereits ein Nachhaltigkeitsatlas angelegt, der alle bestehenden Ideen und Akteure

in Bamberg aufzeigt. „Diese Seite wird natürlich noch wachsen und kontinuierlich ergänzt werden“, so die Amtsleiterin des Umweltamtes Anita Schmidt und der Projektverantwortliche Nicolas Lindner. Unterstützt wird die Stadt neuerdings von Lila Behr, die sich bereits mit ihrem Verein Gaia Protection einen Namen gemacht hat. „Beindruckend, wie sich unsere Jugend engagiert“, lobte Starke die Initiative.

## 166 neue Radabstellplätze in der Gereuth

STADTBAU GmbH Bamberg sorgt für Ausbau an 12 Standorten im Stadtteil



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Stefan Schulzwohl

Baureferent Thomas Beese, Oberbürgermeister Andreas Starke, Stadtbau-Geschäftsführer Veit Bergmann und Fahrradbeauftragte Dagmar Spangenberg (v.l.) an einem der 12 Standorte in der Gereuth, die mit Fahrradbügeln ausgerüstet wurden.

### Fahrradstadt.

Der Ausbau der Stellplätze für Fahrräder im Rahmen der Kampagne „Fahrradstadt Bamberg“ geht weiter voran. In diesem Jahr sind weitere Standorte in Stadtteilzentren und dicht bebauten

Wohngebieten dazu gekommen. Dank einer Aktion der Stadtbau GmbH Bamberg wurden nun im Stadtteil Gereuth quasi „auf einen Schlag“ mit 83 Radbügeln 166 neue Abstellplätze für Zweiräder geschaffen.

Die vorher im Viertel vorhandenen Bügel waren nicht ausreichend und vor allem wegen der kurzen Einspannlänge der Felgen gefährlich. In der öffentlichen Diskussion auch in der Gereuth wurden außerdem immer wieder unsachgemäß abgestellte Fahrräder und

die damit verbundene Behinderungen im öffentlichen Raum bemängelt. Jetzt haben Fahrradfahrer an insgesamt 12 Standorten, am Spielplatz im Distelweg, an verschiedenen Standorten in der Gereuthstraße und in der Mohnstraße, die Möglichkeit, ihr Fahrrad sicher anzuschließen.

Damit gibt es im Stadtgebiet mittlerweile im öffentlichen Straßenraum rund 140 Standorte mit etwa 970 Fahrradbügeln, an denen insgesamt 1.940 Fahrräder Platz finden.

# Landkarte der kulinarischen Vielfalt

13 Gewinner aus Stadt und Landkreis Bamberg auf der Consumenta präsentiert

**Regionalkampagne.** Sie stehen für Genuss, regionale Identität und Nachhaltigkeit: 169 regionale Spitzenprodukte tragen nun den Titel „Unsere Originale“ und zieren die neue kulinarische Landkarte der Metropolregion Nürnberg. Diese wurde auf der Consumenta erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Karte steht für die kulinarische Vielfalt der Region und eine hohe Dichte an erstklassigen Regionalprodukten.

Von Fleisch- und Wurstwaren bis hin zu Ölen, Backwaren, Bieren, Weinen oder Aufstrichen reichen die Titelträger „Unsere Originale“, die auf der kulinarischen Landkarte verewigt sind. Natürlich dürfen hier die besonderen regional-typischen Erzeugnisse aus der Region Bamberg nicht fehlen: Am Thementag „Mehr als Bier, Wein und Hörnchen – flüssige Schätze und einzigartige Schmankerl“ wurden auch 13 Bamberger Spezialitäten, die eine Jury für besonders preiswürdig hielt, vor einem großen Publikum vorgestellt:

- die Bäckerei Fuchs für ihr „Bamberger Hörnchen“
- der Förderverein Bamberger Hörnla in Franken e.V. für die Kartoffelsorte „Bamberger Hörnchen“
- die Brauerei Spezial für das Spezial Rauchbier
- die Brauerei Schlenkerla für das Aecht Schlenkerla Rauchbier
- das Mahrs Bräu Bamberg für das „a U“
- die Metzgerei Liebold für ihren heißen Ofenleberkäs



Foto: Rudi Ott

- die Metzgerei Kalb für ihren Süßholzschinken
- die Brauerei Drei Kronen in Memmelsdorf für ihr „Stöffla“ (Kellerrauchbier)
- der Brauerei-Gasthof Kundmüller in Weiher für sein Weiherer Bio-Zwickerla dunkel
- der Gasthof Höhn in Memmelsdorf für den „Görchla Bier-Gelee“
- der Motzelhof in Strullendorf für seinen Williams-Christbirnenbrand
- Wenzels Ölmühle für ihre Speiseöle in feinsten Rohkostqualität
- Krapfenbackverein Hallstadt für den Hallstadter Hutkrapfen

Oberbürgermeister Andreas Starke, zugleich Ratsvorsitzen-

der der Europäischen Metropolregion Nürnberg, freut sich über diese Auszeichnung: „Dass sich die Menschen hier bei uns so wohl fühlen, liegt auch daran, dass unsere Nahrungsmittel etwas zum Genießen sind. Gerade die regionaltypischen Produkte sind Teil des fränkischen Heimatgefühls.“ Landrat Johann Kalb und die Vertreter der Regionalkampagne von Stadt und Landkreis Bamberg ließen es sich nicht nehmen, neben den kulinarischen Vorzügen der Region Bamberg auch die sonstigen Highlights der fränkischen Lebensart zu erläutern.

Die kulinarische Landkarte gibt es hier: [www.unsereoriginale.de](http://www.unsereoriginale.de)

Sie listet auch die Verkaufsstätten der Erzeugnisse auf. Als Onlinekarte ist sie zudem in der SmartMap der Metropolregion Nürnberg dargestellt unter

<https://smartmap.metropolregionnuernberg.de/de/alle-unsere-originale>.

Die kulinarische Landkarte ist außerdem im Rathaus am ZOB und im Umweltamt der Stadt Bamberg, Michelsberg 10, kostenlos erhältlich.

## Spende für digitales Flipchart

**Feuerwehr.** Ein digitales Flipchart, das die Jugendfeuerwehr Bamberg bereits ihr Eigen nennen kann, erleichtert Schulungen ungemein: Es ist nicht nur mobil einsetzbar, sondern speichert auch, weil internetfähig, einmal Geschriebenes. Zeitgemäßes Schulungsmaterial will aber auch bezahlt sein: Da freute es Stadtjugendfeuerwehrwart Alexander Wilhelm (l.) ungemein, dass die Stadt Bamberg sich großzügig zeigt: Oberbürgermeister Andreas Starke, Umweltamtsleiterin Anita Schmidt und Sozialreferent Ralf Haupt (v. l.) überreichten einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro, womit der Löwenanteil der Anschaffung gestemmt ist.

Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck



## Umwelt-Termine

### Gelber Sack

11.11.	Bezirk	4 – 6
12.11.	Bezirk	10 – 12
18.11.	Bezirk	1 – 3
19.11.	Bezirk	7 – 9

### Altpapier

12.11.	Bezirk	4
13.11.	Bezirk	5
14.11.	Bezirk	6
19.11.	Bezirk	7
20.11.	Bezirk	8
21.11.	Bezirk	9

### Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

# Tipps zum richtigen Heizen mit Holz

Nur bei richtiger Anwendung wird behagliche Wärme ohne störende Nebenwirkungen erzielt

**Umweltberatung.** In Zeiten steigender Energiepreise schaffen sich immer mehr Menschen wieder einen Holzofen an, egal ob als Kachelofen, Kaminofen oder Beistellherd. Mit Holz zu heizen, bedeutet nicht nur eine behagliche und gesunde Wärme, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz. Holz ist ein erneuerbarer Energieträger, der bei nachhaltiger Waldwirtschaft nahezu unbegrenzt zur Verfügung steht. Bei der Verbrennung setzt Holz nur so viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) frei, wie der Baum zuvor während seiner Wachstumszeit der Luft entzogen hat.

Allerdings entstehen bei der Verbrennung Luftverunreinigungen wie Feinstaub. Besonders bei einer schlechten und unvollständigen Verbrennung mit einer hohen Konzentration an Kohlenmonoxid im Abgas können die Feinstaubwerte so-

gar höher liegen als die Feinstaubwerte von Pkw-Dieselmotoren. Das Umweltamt beobachtet eine zunehmende Sensibilität gegenüber dem Rauch und Geruch der Holzöfen. Immer häufiger fühlen sich Anwohner von „schürenden und qualmenden Nachbarn“ belästigt. Dies liegt an der im Stadtgebiet häufig recht engen Bebauung. Auch wenn der Betrieb des Ofens nach öffentlichem Recht möglich ist, muss man damit rechnen, dass man sich möglicherweise damit bei seinen Nachbarn unbeliebt macht.

**Der Hauptgrund für „stinkende Schloten“ ist jedoch die falsche Benutzung des Ofens, also ungeeignetes Brennmaterial und falsche Handhabung.**

**So heizen Sie richtig:**

- Das verwendete Holz muss naturbelassen und trocken sein und sollte mindestens

2 Jahre gelagert sein. Daher muss genügend Platz für eine trockene und luftige Holzlagerung auf dem Grundstück vorhanden sein.

- Es herrscht immer noch die Unsitte, den Holzofen als kleine Müllverbrennungsanlage zu missbrauchen. Also: kein behandeltes Holz verwenden wie z. B. Leimholz, Dachbalken, Möbelteile, ebenso wenig natürlich auch Verpackungsmaterial oder sonstigen Abfall.
- Auch feuchtes Holz führt zu einer verstärkten Ruß- und Teerbildung und vermehrter Schadstoffemission, was nicht nur die Umwelt, sondern vor allem die direkten

Nutzer des Ofens schädigt.

- Oft werden die Öfen falsch benutzt (z. B. zu große Holz-mengen auf einmal eingelegt). Informationen zum richtigen Gebrauch des Ofens und kompetente Beratung bieten die Bezirksschornsteinfeger. Sie sollten bereits vor Anschaffung eines Ofens um Rat gefragt werden.
- Zu beachten sind auch die erhöhten Qualitätsanforderungen und Übergangsfristen bei Kaminöfen und Holzheizkesseln der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1.BImSchV). Infos unter [www.bmu.de/luftreinhaltung](http://www.bmu.de/luftreinhaltung).

## Der Bürger fragt:

Was kann ich tun, um in der kalten Jahreszeit möglichst effizient zu heizen?

## Das Umweltamt antwortet:

Heizen zählt zu den größten Energieverbrauchern und CO<sub>2</sub>-Verursachern. Folgende Tipps des Umweltbundesamts können dabei helfen, in der kalten Jahreszeit Energie und Geld zu sparen:

- Heizkörper nicht abdecken oder zustellen, da die erwärmte Luft sich sonst nicht im Raum verteilen kann. Das heißt: Möbel und Vorhänge gehören nicht vor Heizkörper und Thermostatventile.
- Rollläden schließen. Dieser kann nachts die Wärmeverluste durch das Fenster um etwa 20% verringern. Geschlossene Vorhänge verstärken diesen Effekt.
- Bringen Sie eine Isolationsschicht aus Dämmfolie hinter dem Heizkörper an, um zu verhindern, dass die Wärme über die Außenwand entweicht.
- Verwenden Sie elektrische Heizlüfter und Radiatoren nur im Notfall (bei Ausfall eines anderen Heizsystems) und nur kurzzeitig. Ein Dauerbetrieb dieser Geräte ist Energie- und Geldverschwendung.
- Um einer Schimmelbildung vorzubeugen, rücken Sie Ihre Möbel von Außenwänden weg.
- Heizen Sie nicht von einem Raum in einen anderen. Das „Überschlagenlassen“ des nicht geheizten Raumes führt nur feuchte Luft in den anderen Raum; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.

Weitere hilfreiche Informationen zum Thema umweltfreundliches Heizen finden Sie im Internet unter [www.umweltbundesamt.de](http://www.umweltbundesamt.de).

## Ran an die Schaufeln!

Rotarier bauen naturpädagogischen Schulgarten in Bug

**Schulgarten.** Leichter Nieselregen und herbstliche Temperaturen konnten nicht davon abhalten: Der Rotary E-Club of D-1950 sowie der RC Bamberg-Schloß Geyerswörth haben in einer gemeinsamen Aktion den naturpädagogischen Schulgarten in der Grundschule Bamberg-Bug/Wiesenhort mit dem Anlegen einer Kräuterschnecke sowie zweier Hochbeete unterstützt. Bürgermeister Dr. Christian Lange und die Initiatorin, Stadträtin Anna Rudel, überzeugten sich vor Ort von der Tatkraft der Helfenden und sprachen ihre weitere Unterstützung aus.

Schon nach drei Stunden konnte Matthias Gensner, Geschäftsführer des Vereins für Innovative Sozialarbeit e.V. als Träger des Hortes, und dem Schulleiter Norbert Eger das Projekt naturpädagogischer

Schulgarten offiziell übergeben werden. Beide freuen sich über die neuen naturpädagogischen Möglichkeiten. Gleich wurden von Kindern die ersten winterharten Gewürzkräuter gepflanzt. Wenn sich die Erde in den Beeten über den Winter gesetzt hat, können diese dann im Frühjahr von den jungen Hobbygärtnern vollständig bepflanzt werden – und im nächsten Sommer wird schon die erste Ernte in den Töpfen des Hortes landen. Alle Anwesenden hoffen, mit diesem Projekt ein Zeichen zu setzen, das noch viele Nachahmer finden wird.



Foto: BmV

# Abiturientin des EG ausgezeichnet

Herausragende Seminararbeit „Thea Saalheimer – Eine Biographie“

**Schulen.** Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratulieren am 16. Oktober 2019 sieben bayerischen Abiturientinnen und Abiturienten, die für ihre Seminararbeiten mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur ausgezeichnet werden. Eine davon ist Anna Dresen, Abiturientin des städtischen Eichendorff-Gymnasiums Bamberg.

Ihre Seminararbeit unter dem Titel „Thea Saalheimer – Eine Biographie“ zeichnet darin den Lebenslauf von Thea Saalheimer (verheiratete Wolfssohn) nach, die in den 1930er Jahren die Bachschule – so der damalige Name des Eichendorff-Gymnasiums – besuchte. Die Arbeit entstand im Rahmen

des W-Seminars Geschichte/Religion „Das Eichendorff-Gymnasium und seine jüdischen Schülerinnen in der NS-Zeit“.

Rund 40 Schülerinnen jüdischen Glaubens besuchten in der damaligen Zeit die Bachschule – die Namen dieser Mädchen sind den Jahresberichten sowie Schülerakten dieser Zeit zu entnehmen. Ziel des Seminars war es, soweit dies möglich ist, die Biografien einiger dieser Schülerinnen zu rekonstruieren, um den Namen eine Geschichte zu geben, die erinnert werden kann. Jüdische Erinnerungskultur will den in der Shoah



Foto: Bildarchiv Bayerischer Landtag

Preisträgerin Anna Dresen (z.v.l.) mit dem Sprecher des Bayerischen Clubs Prof. Albert Scharf, Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz (v. l.)

ermordeten jüdischen Menschen ein „Denkmal und einen Namen“ geben (Jes 56,6), weil es meist in den Familien keinen mehr gibt, der sie erinnern könnte. Aber auch, damit nicht vollendet wird, was die Mörder wollten: Die Juden und das

Judentum auszulöschen. Aus diesem Grund sind die Schülerinnen neben den Fragen der Erinnerungskultur auch Fragen nach jüdischer Identität und jüdischem Leben in Bamberg damals wie heute nachgegangen.

## Deutschlands beste Rasen-Radballer



Foto: Bernhard Meister

**Sport.** Für eine Stadt mit 77.000 Einwohnern ist Bamberg mit Deutschen Meisterschaften im Sport erstaunlich gesegnet. Und das beileibe nicht nur im Basketball. Den jüngsten Titel „Deutscher Meister“ errang der RKB Solidarität Bamberg-Gaustadt Ende Juli. Im mittelfränkischen Bernlohe dominierte das Team seine Gegner, blieb bis zum Ende ungeschlagen und errang sogar ohne Gegentor die Deutsche Meisterschaft 2019 im 6er Rasen-Radball. Seit langem ging der Titel damit wieder einmal an eine Mannschaft aus Bayern. Für die Stadt Bamberg bedeutete dies einen weiteren ehrenvollen Eintrag im Goldenen Sportbuch der Stadt, der im Rahmen einer Feierstunde im Rokososaal des Alten Rathauses feierlich vollzogen wurde. Bürgermeister Dr. Christian Lange freute sich natürlich besonders in seiner Eigenschaft als Sportbürgermeister und sprach dem Erfolgsteam aus Gaustadt herzliche Glückwünsche im Namen der Stadt aus.

STÄDTISCHE MUSIKSCHULE BAMBERG

## Konzertreihe 2019 im Dientzenhofer-Saal

Samstag, 16. November 2019, 16.00 Uhr

„Es war einmal...“  
Märchenerzählungen  
für Klarinette, Viola und Klavier

Werke von Robert Schumann, Max Bruch und W.A. Mozart



Busverbindung/Parken:  
Bus Linie 910 alle 15 Minuten ab ZOB.  
Haltestellen Michelsberg oder Klinikum Michelsberg.  
Abends fährt das Anruf-Linien-Taxi (ALT) Anmeldung unter 0951-14443 mind. 30 Min. vor Fahrtantritt.  
Mit dem Auto benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Parkplatz der Sozialstiftung. Unsere Konzerte dauern (mit Pause) 90-120 Minuten.



Städtische Musikschule Bamberg



70  
JAHRE  
1949-2019

Städtische Musikschule Bamberg, St.-Getreu-Str. 14 96049 Bamberg  
Tel. 09 51/50 99 60, Fax 09 51/50 996-20, www.musikschule.bamberg.de

# FC Sportfreunde 1919 e.V. feiert 100-Jähriges

Der Traditionsverein gehört zu den Urgesteinen im Bamberger Sportleben

**Sport.** Es war ein besonderes Jubiläum, dass der Verein am 26. Oktober 2019 feierte: Seit 100 Jahren gibt es die „Sportfreunde“, die eine bewegte Geschichte hinter sich haben. Gegründet wurden sie von sechs Männern, und zwar im selben Jahr wie die erste deutsche Republik, die Weimarer Republik.

Die Vereinsmitglieder haben das Fußballgeschehen in Bamberg von Anfang mitgeprägt und sich bis heute große Verdienste um die Förderung des Breitensports erworben. Dabei sah es zunächst nicht danach aus. Die dunkelste Stunde des Vereins ereignet sich nur 14 Jahre nach seiner

Gründung: Denn die Machtübernahme durch die Nazis 1933 bedeutete das vorläufige Aus. Die „Sportfreunde“ galten als „roter Verein“ und wurden deshalb gezwungen, sich dem 1. SC 08 Bamberg anzuschließen. Hätten die Mitglieder der Fusion nicht zugestimmt, wäre der Verein zwangsweise aufgelöst worden. Kein Wunder also, dass die früheren „Sportfreunde“-Mitglieder nach Ende des 2. Weltkriegs auf eine Wiedegründung ihres alten Vereins drängten. Das geschah am 30. März 1948 – der FC Sportfreunde 1919 wurde wieder zum Leben erweckt.

In der langen Vereinsgeschichte



Foto: FC Sportfreunde 1919 e.V.

Bürgermeister Dr. Christian Lange (r.) gratulierte herzlich zum 100. Geburtstag der Sportfreunde.

gibt es legendäre Feiern genauso wie sportliche Erfolge, etwa den Aufstieg in die B-Klasse im Jahr 1983. Oberbürgermeister Paul Röhner schickte damals zur Aufstiegsfeier den Stadtrat und späteren Bürgermeister Max Reichelt, selbst einst aktiver

Fußballer und Ehrenmitglied des FC Sportfreunde. Bürgermeister Dr. Christian Lange ging in seiner Laudatio noch auf weitere Stationen des Vereinslebens ein und wünschte den Sportfreunden weiterhin viel Erfolg und alles Gute.

## Weltmissionstag in Bamberg



Foto: Bärbel Meister

**Kirche.** Der Weltmissionssonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Jedes Jahr wird in rund 100 Ländern für die soziale und pastorale Arbeit der katholischen Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen der Welt gesammelt. Die zentralen Festlichkeiten zum Weltmissionssonntag fanden in diesem Jahr am 27. Oktober im Erzbistum Bamberg statt. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr Nordostindien. Den Festgottesdienst des Erzbistums Bamberg und des katholischen Hilfswerks missio München im Bamberger Dom zelebrierte Erzbischof Dr. Ludwig Schick gemeinsam mit missio-Präsident Monsignore Wolfgang Huber und Kurienerzbischof Protase Rugambwa. Die Stadt Bamberg richtete anlässlich des Weltmissionstages in Bamberg einen Empfang im Rokokosaal des Alten Rathauses aus, bei dem Bürgermeister Dr. Christian Lange die Gäste um Erzbischof Schick aufs Herzlichste im Namen der Stadt begrüßte.

## Bürgerinfo zur Moschee in Bamberg-Nord

Am Montag, 11. November, 20 Uhr, im Pfarrheim St. Otto

**Bürgerinfo.** Thema der Bürgerinformationsveranstaltung am Montag, 11. November, 20 Uhr, im Pfarrheim St. Otto, Siechenstraße 84, ist die Genehmigung der Moschee des deutsch-arabischen Kulturvereins in Bamberg-Nord. Oberbürgermeister Andreas Starke sowie Baureferent Thomas Beese und Ordnungsreferent Ralf Haupt werden über das Verfahren zur Umnutzung des bisher gewerblich genutzten Gebäudes in der Baunacher Straße 8 berichten. Seit Sommer 2019 hat der deutsch-arabische Kulturverein einzelne Räume bezogen und nutzt sie als Gebetsräume, Schulungsräume und Büro.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, sich im Rahmen der Veranstaltung über den Ablauf des Genehmigungsverfahrens und die Auswirkungen auf Bamberg-Nord zu informieren und auszutauschen.

## Austausch mit dem Erzbistum



**Bauwesen.** Einen herzlichen und freundschaftlichen Austausch über die Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bamberg und dem Erzbistum Bamberg pflegte Ansgar Lensner-Beck, Hauptabteilungsleiter Bau und Liegenschaften Erzbistum Bamberg, bei seinem Antrittsbesuch mit Bambergs 2. Bürgermeister Dr. Christian Lange. Im Fokus standen hierbei – wie bereits in der Vergangenheit – die Themen Kirchensanierungen/ Kirchenerhalt, Erweiterung bzw. Neubauten von Kitas sowie die Aktivitäten bei den Bildungseinrichtungen bzw. den Schulen.

Bei dem Antrittsbesuch mit Bambergs 2. Bürgermeister Dr. Christian Lange. Im Fokus standen hierbei – wie bereits in der Vergangenheit – die Themen Kirchensanierungen/ Kirchenerhalt, Erweiterung bzw. Neubauten von Kitas sowie die Aktivitäten bei den Bildungseinrichtungen bzw. den Schulen.

# Bamberg und Posen bleiben stark verbunden

OB, Erzbischof und eine Delegation aus Bamberg besuchten anlässlich des Jubiläums „300 Jahre Posener Bamberger“ die polnische Stadt

**Geschichte.** Wenn sich der Alt-Oberbürgermeister, der Oberbürgermeister, der Erzbischof, Stadträte und Bürger der Stadt zu einer Delegation zusammenfinden, dann muss ein besonderes Ereignis anstehen: Vom 18. – 20. Oktober Wochenende fand in der polnischen Stadt Posen das 300. Jubiläum der „Posener Bamberger“ statt.

Zwischen 1719 und 1750 wanderten mehrere hundert Einwohnern aus Bamberg und seiner Umgebung nach Polen aus, um die durch den Nordischen Krieg verwüsteten Dörfer der Stadt Posen zu kultivieren. Darüber hinaus trugen die Bamberger Auswanderer wesentlich zur wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung der Stadt an der Warthe bei.

Die von gegenseitiger Herzlichkeit getragenen Feierlichkeiten waren geprägt von einem Eintrag ins Goldene Buch und der Unterzeichnung eines Kooperationsvertrags zwischen Bamberger und Posener Gärtnern. Beim Empfang im Posener Rathaus betonte Stadtpräsident Jacek Jąskowiak den noch heute spürbaren Einfluss der Bamberger Siedler auf die Entwicklung seiner Stadt: „In jedem Posener fließt zwanzig Prozent Bamberger Blut“, diagnostizierte das polnische Stadtoberhaupt. In ihrem wohlthuend emotional gehaltenen Vortrag versuchte eine junge Referentin in Tracht, die Mühen des damaligen 600 Kilometer langen Marsches „mit Sack und Pack“ nachfühlbar machen.

„Es ist ein schönes Gefühl, zu erleben, dass die Nachfahren der ersten Siedler aus unserer Region heute geschätzte Mitbürger in Posen sind“, sagte Oberbürgermeister Andreas Starke beim offiziellen Treffen. Dabei sei der Bezug zur Bamberger Heimat und Herkunft stets lebendig geblieben. Dass auch nach 300 Jahren die Verbindungen zwischen Bamberg und Posen eng waren und sind, sei vor allem Menschen zu verdanken, die den Kontakt gesucht und immer gehalten haben. Eine besondere Rolle spielten hier das Ehepaar Niedermaier und weitere Gärtnerfamilien aus Bamberg. Starke: „Wir pflegen Beziehungen, die außergewöhnlich herzlich und eng sind.“ Auch der Bamberger Autor Gerhard C. Krischker ist seit vielen Jahren freundschaftlich mit vielen Menschen in Posen verbunden. Der frühere Oberbürgermeister Herbert Lauer freute sich über die Begegnungen, „die durch meinen Vorgänger erfolgreich auf den Weg gebracht worden sind“, wie Starke betonte.

Der letzte Tag stand ganz im Zeichen des katholischen Glaubens. Gemeinsam mit seinem Posener Amtsbruder zelebrierte Erzbischof Ludwig Schick ein feierliches Hochamt im Dom und stellte in den Mittelpunkt seiner mit großem Beifall bedachten Predigt das Thema Migration und Integration.

In Lubon – mittlerweile fast ein Vorort von Posen – wo die



Foto: Stadt Bamberg

Unterzeichnung des Kooperationsvertrages durch Ryszard Skibinski (l.), Vorstand des Vereins der Posener Bamberger, und Michael Niedermaier (r.), Ehrenvorstand der Junggärtnergruppe Bamberg e. V., dahinter v.l.n.r. Jędrzej Solarski, Stellvertreter des Bürgermeisters der Stadt Posen, Oberbürgermeister Andreas Starke, Anna Niedermaier, Stadträtin und Vorsitzende der Junggärtnergruppe Bamberg e.V., und Stadtrat Andreas Dechant.

ersten Neusiedler damals „landeten“, enthüllte Dr. Gerhard C. Krischker eine Gedenktafel. Er versprach, die freundschaft-

lichen Beziehungen zwischen den beiden Städten auch in Zukunft zu begleiten und zu fördern.



Foto: Stadt Posen

Gruppenbild mit Tracht vor dem Sitz des Stadtpräsidenten von Posen.



*Fabelhaftes*

*am Klavier*

*von Feen, Elfen und weiteren  
wundersamen Geschehnissen*

Fachbereichskonzert der Klavierklassen  
mit Klaviermusik von Tschaikowsky, Grieg, Gretschaninoff,  
Schumann, Ravel, Villa-Lobos, Rowley u.a.

Dientzenhofer-Saal der Städt. Musikschule,  
St.-Getreu-Straße 14

Freitag, 15. November 2019, 18:30 Uhr



# Engagement weit über das normale Maß hinaus

Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Karoline Kümmelmann und Josef Gentil

**Auszeichnung.** Der Rokokosaal des Alten Rathauses bildete den angemessenen Rahmen für die jüngste Ehrung von engagierten Ehrenamtlichen aus Bamberg: Oberbürgermeister Andreas Starke konnte Karoline Kümmelmann und Josef Gentil das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern überreichen.

**Karoline Kümmelmann** ist seit 1986 im Frauenhaus Bamberg ehrenamtlich tätig. Von Beginn an übernahm sie Rufbereitschaften für das Frauenhaus – inzwischen sind es rund 1350 – gibt Auskünfte, berät Frauen in Fällen häuslicher Gewalt und nimmt diese gegebenenfalls im Frauenhaus auf. Sie beweist dabei hohe Flexibilität, Sensibilität und praktischen Sachverstand. Darüber hinaus hat sie regelmäßig Bürodienste im Frauenhaus Bamberg übernommen. Außerdem ist sie seit 20 Jahren in der Vorstandschaft der Arbeitsgemeinschaft der älteren Bürger Bambergs (A.R.G.E.) tätig, wo sie derzeit Schriftführerin ist. Auch beim Bürgerverein

Wunderburg ist sie stellvertretende Schriftführerin und hilft bei zahlreichen Aktivitäten tatkräftig mit. Doch damit nicht genug: Auch im kirchlichen Bereich engagiert sie sich und ist in vielen Bereichen des Pfarrgemeindegelbens aktiv eingebunden.

**Josef Gentil** ist seit fast 20 Jahren im Nordbayerischen Musikbund (NBMB) ehrenamtlich sehr engagiert. Seit dem Jahr 2000 ist er Mitglied in der Vorstandschaft des Kreisverbandes im NBMB und seit 2004 im Musikrat der Stadt und des Landkreises Bamberg. Darüber hinaus gehörte er als Kreisdirigent auch zur erweiterten Bezirksvorstandschaft. Als Kreisdirigent war er von 2004 bis 2018 aktiv und erweckte das Kreisorchester nach einer Talsohle mit zahlreichen Konzer-



Foto: Bärbel Meister

ten in den unterschiedlichsten Konzerträumlichkeiten wieder zu neuem Leben. Von 2000 bis 2006 war Gentil als Kreisjugendleiter tätig und hat sich für die Aus- und Weiterbildung der jungen Bläser eingesetzt und zahlreiche Lehrgänge dazu organisiert. Auch nach seinem Ausscheiden als Kreisdirigent ist er weiterhin Dirigent des Musikvereins Gun-

delsheim, in dem er seit 1989 mitwirkt.

Oberbürgermeister Andreas Starke brachte den beiden Geehrten seine Anerkennung für ihr jahrelanges, aufopferungsvolles Engagement zum Ausdruck. „Vielen Dank, dass Sie immer für uns da sind und unser Leben bereichern!“, so OB Starke.

## Ein Kommunalpolitiker mit Leib und Seele

Dankurkunde des Freistaats Bayern für Stadtrat Dr. Franz-Wilhelm Heller



Foto: Stadtarchiv / Sonja Seiffert

**Stadtrat.** Er gehört zum Bamberger Stadtbild und ist eine prägende Gestalt im Bamberger Stadtrat: Dr. Franz-Wilhelm Heller erhielt jetzt aus den Händen von Oberbürgermeister Andreas Starke die Dankurkunde des Freistaats Bayern für sein „langjähriges verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung“, wie es auf der Urkunde offiziell lautet.

Der Jurist war von 1. Mai 1996 bis zum 25. November 2009 und ist seit 2014 bis heute für die CSU im Bamberger Stadtrat. Dort fungiert er als Sprecher im Bau- und Werkssenat, im Kultursenat, beim Rechnungsprüfungsausschuss und im Zweckverband Müllheizkraftwerk. Mitglied ist er außerdem im Stiftungsrat der Sozialstiftung

Bamberg, in den Kuratorien von Städtischer Musikschule, ETA Hoffmann Theater und VHS sowie im Fahrradforum und im Umlegungsausschuss.

Oberbürgermeister Andreas Starke dankte seinem Stadtratskollegen für die jahrelange verdienstvolle Mitarbeit im Stadtrat und für das „Ernstnehmen des Auftrags als gewählter Volksvertreter“. Darüber hinaus engagierte sich Dr. Heller in vielen caritativen, sozialen und juristischen Organisationen. „Er übt sein Amt als Mitglied des Stadtrates tatkräftig und mit vorbildlichem Engagement aus und hat sich dadurch besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung erworben“, so Starke bei der Urkundenübergabe zu Beginn der jüngsten Stadtratsvollsitzung.

## Der OB beim Stadtteilgespräch in der Gereuth

„Geplantes Ausbildungszentrum der Handwerkskammer wird ein Gewinn für die ganze Stadt.“

**Stadt & Bürger.** Am 2. Dezember fällt die Entscheidung, ob das Ausbildungszentrum der Handwerkskammer für Oberfranken nach Bamberg kommt. „Wir kämpfen intensiv darum“, ließ Oberbürgermeister Andreas Starke die Teilnehmer am Stadtteilgespräch in der Gereuth wissen. „Die Arbeitsplatzsicherheit gewinnt immer mehr an Bedeutung, deshalb ist das Zentrum an der Forchheimer Straße ein großer Gewinn für ganz Bamberg“, so das Stadtoberhaupt.

Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger begleiteten den OB bei seinem Rundgang durch den Stadtteil. Besonders das geplante Ausbildungszentrum, aber auch der neue S-Bahn-Halt standen dabei im Mittelpunkt des Interesses. Der OB dazu: Bamberg ist als aussichtsreicher Kandidat im Rennen. 900 Handwerksbetriebe gibt es in der Stadt, 3000 seien es in der gesamten Region, rechnete er vor. Damit weise die Region die meisten Handwerksbetriebe in Oberfranken auf. Doch noch

seien die Würfel nicht gefallen. Während des Stadtteilgesprächs zeigte Wirtschaftsreferent Dr. Stefan Goller die Größenordnung des Projekts auf. So sehe die Handwerkskammer für Oberfranken vor, aus sieben Zentrums-Standorten in Oberfranken vier zu machen. Für die Modernisierung stünden 60 Millionen Euro bereit. Gesetzt seien die Standorte Bayreuth, Hof und Coburg mit einem „innovativen Lernort“. Die Parkflächen an der Brose Arena könnten mitgenutzt werden. „Wir werden Ersatzflächen für die Solidarische Landwirtschaft finden, weil genügend Zeit vorhanden ist“, sagte Starke (siehe dazu auch Beitrag unten).

Den Spielplatz sehen die anwesenden Anwohner durch den geplanten S-Bahn-Halt bedroht. Angesichts steigender Bevölkerungszahlen und der Vorgabe, den öffentlichen Personennahverkehr auszubauen



Foto: Amt für Bürgerbeteiligung / Gerhard Beck

Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, beim Stadtteilgespräch in der Gereuth mit der Stadtspitze zu diskutieren.

en, „halten wir den S-Bahn-Halt aber grundsätzlich für notwendig“, erklärte der OB. Weil viele Besucher durch das Wohngebiet laufen werden und eine Gefährdung der Kinder durch die naheliegenden Bahngleise drohe, gab es auch Kritik an der Planung. Dies griff der OB auf und beauftragt die Verwaltung,

alle möglichen Varianten zu prüfen und darzustellen. Diese sollen dann im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern noch im ersten Quartal 2020 diskutiert werden. „Die Ergebnisse werden selbstverständlich im Stadtrat beraten“, versprach der OB.

## Gespräch zur Zukunft der SoLawi

Solidarische Landwirtschaft soll in Bamberg auch im Falle der HWK-Ansiedlung weiter bestehen

**Standortentscheidung.** Sollte die HWK dem Kauf des Geländes für ein neues Berufsbildungs- und Technologiezentrum an der Forchheimer Straße zustimmen (siehe Bericht oben), müssten die Anbauflächen der Solidarischen Landwirtschaft (SoLawi),

die sich aktuell noch auf dem Gebiet befinden, verlagert werden. Nachdem Oberbürgermeister Andreas Starke dazu bereits beim Stadtteilgespräch entsprechend informiert hatte, sind Vertreterinnen und Vertreter der SoLawi außerdem zu

einem Gespräch eingeladen, um mögliche Alternativstandorte zu erörtern. In jedem Fall ist mit einem Baubeginn nicht vor 2023 zu rechnen. OB Starke: „Wir haben ausreichend Zeit, um Ersatzflächen zu finden.“

mögliche alternative Flächen, falls das Areal in der Südflur längerfristig nicht mehr im Sinne der SoLawi genutzt werden kann.

„Für das Bamberger Handwerk ist die Ausbildung von Fachkräften von großer Bedeutung. Die Sicherung des Berufsbildungs- und Technologiezentrums als Bildungseinrichtung spielt für die Stadt und die ganze Region eine große Rolle“, ordnet OB Starke die berechtigten Interessen beider Akteure ein. „Gleichwohl soll die Initiative der Solidarischen Landwirtschaft geschützt werden. Was hier aufgebaut wurde und im wahrsten Sinne des Wortes gewachsen ist, ist ein wertvoller Beitrag für die Stadtgesellschaft, auch in Hinblick auf Bambergs Tradition als Gärtnerstadt.“ Deswegen solle das Konzept der SoLawi auf jeden Fall auch in Zukunft erhalten bleiben, gegebenenfalls an einem anderen Standort.

## Infoveranstaltung zum Sonderlandeplatz

**Bürgerinfo.** Im Zuge der transparenten und kontinuierlichen Information der Bürgerinnen und Bürger sowie der Umlandgemeinden zu den aktuellen Entwicklungen am Sonderlandeplatz laden die Stadtwerke Bamberg und die Stadt Bamberg zu einer weiteren Informationsveranstaltung ein.

Nachdem die Genehmigung zum Instrumentenflug zwischenzeitlich vorliegt, wird dabei über das weitere Vorgehen informiert. Die öffentliche Informationsveranstaltung findet statt

**am Donnerstag, 12. Dezember 2019, um 19 Uhr in der Gaststätte „Zum Flicher“, Zeppelinstraße 18.**



Foto: Stadtplanungsamt / aerowest

Starke sucht unabhängig von der Standortentscheidung der HWK das Gespräch mit den Pächtern von Flächen der Solidarischen Landwirtschaft. In einem solchen Treffen soll es um die Bedeutung der SoLawi für Bamberg gehen, ebenso wie um

## Strom

# Versorgungssicherheit in Bamberg besonders hoch

Mit einer durchschnittlichen Unterbrechung von nur 3,6 Minuten im Jahr 2018 gehört die Stromversorgung in Bamberg zu der sichersten und zuverlässigsten in ganz Deutschland. Im Durchschnitt saßen die Haushalte in der Bundesrepublik 13,91 Minuten im Dunklen.

Ursächlich für Stromausfälle sind Wetterereignisse wie Stürme oder Hitzewellen, aber auch bei Bauarbeiten passiert es immer wieder, dass Stromkabel beschädigt werden. Die steigende Anzahl dezentraler Erzeugungsleistungen hat laut Bundesnetzagentur keine negativen Auswirkungen auf die Versorgungsqualität. Denn während sich der Ökostromanteil fast verdreifacht hat, ist im gleichen Zeitraum die Versorgungssicherheit weiter gestiegen.

Dass die Belieferung mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser in Bamberg so störungsfrei läuft, kommt nicht von ungefähr: Die Stadtwerke Bamberg investieren jedes Jahr mehrere Millionen Euro in den Ausbau, die

Wartung und die Instandhaltung der Netze, in die regelmäßige Sicherheitsprüfung und die kontinuierliche Qualifizierung des Personals. Zur Sicherung der hohen Qualitätsstandards unterziehen sich die Stadtwerke in den Bereichen Gas, Wasser, Strom und Fernwärme regelmäßig den Richtlinien und Prüfungen des DVGW, des VDE und des AGFW. Weil Strom- und Gasnetze zur sog. kritischen Infrastruktur gehören, sind die Stadtwerke nach EnWG §11 außerdem verpflichtet, eine besondere Absicherung vorzunehmen. Dieser Pflicht werden sie gerecht, indem sie ein Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) nach DIN ISO/IEC 27001 eingeführt haben, um die Datensicherheit für das Unternehmen und die Kunden sicher zu stellen.

Kommt es dennoch zu Unregelmäßigkeiten, ist die Netzleitstelle 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr unter der Telefonnummer 0951 77-0 erreichbar. Diese informiert sofort die Bereitschaftsmitarbeiter, die unverzüglich ausrücken.

## Jugend

# Macht Alarm! Poolparty im Bambados



Am Tag vor dem schulfreien Buß- und Betttag, also am 19.11., lassen iSo – innovative Sozialarbeit, die Stadt und Stadtwerke Bamberg für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren die Macht Alarm! Poolparty im Bambados steigen. Los geht es um 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Für die Öffentlichkeit ist das Bad (Freizeit- und Sportbecken) am 19. November bis 15 Uhr geöffnet, um 13.30 Uhr endet der Einlass, Badeschluss ist um 14.30 Uhr.

Die Sauna ist eine Stunde länger – bis zum Ende der Party um 23 Uhr – geöffnet.



Fotos: Stadtwerke Bamberg

## Service

# Frostschutz für die Wasserleitungen

Die Stadtwerke Bamberg erinnern jetzt wieder daran, die Wasserleitungen, die in Garagen, ungeheizten und ungenutzten Räumen, an der Außenfassade oder auf Dachböden installiert sind, winterfest zu machen. Hierzu ist zunächst das Absperrventil zu schließen. Das in der Leitung stehende Wasser kann dann über den Außenwasserhahn und das Ablassventil abgelassen werden. Der Außenhahn sollte unbedingt über den Winter geöffnet bleiben. Zusätzlichen Schutz bietet wärmedämmendes Material wie Glaswolle oder Styropor, um Ventile und Wasserzähler vor Frost zu schützen.

Herrscht draußen extreme Kälte, können Leitungen auch in (unbeheizten) Kellerräumen platzen. Da der Frost durch alle Ritzen kriecht, ist es – auch unter energetischen Gesichtspunkten – sinnvoll, die Kellertüren und -fenster abzudichten.

Ist die Wasserleitung doch einmal eingefroren, raten die Stadtwerke dazu, den Fachmann zu Rate zu ziehen. Denn Wasserleitungen müssen langsam aufgetaut werden, damit keine Schäden an den Rohren und Wasseruhren entstehen. Damit sollte nur ein von den Stadtwerken Bamberg zugelassener Installateur beauftragt werden. Wird der Wasserzähler durch Frost beschädigt, muss er auf Kosten des Hausbesitzers ausgetauscht werden. Wasser für Küche, Dusche und Toilette fließt dann erst nach der Reparatur wieder.

## Die Stadt Bamberg

sucht für das Ordnungsamt  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### Mitarbeiter/in (m/w/d)

für die Infothek



Die Stadt Bamberg ist nicht nur Ihre potenzielle Arbeitgeberin, sondern auch Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Weltkulturerbestadt mit rund 77.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung.

**Die Infothek dient als zentrale Anlaufstelle für die Bürgerinnen und Bürger im Eingangsbereich des Rathauses am ZOB. Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere**

- die Beantragung und Ausgabe von Pässen und Personalausweisen
- die Beantragung von Führungszeugnissen
- das Erteilen von Melderegisterauskünften
- die Ausfertigung beglaubigter Kopien
- die Beantragung und Ausgabe von Anwohnerparkausweisen
- die Beantragung von Umstellungen der Fahrerlaubnis sowie die Ausstellung und Ausgabe von EU-Führerscheinen
- die Beantragung der Ausstellung und die Ausgabe von internationalen Führerscheinen

#### Wir erwarten von Ihnen

- einen abgeschlossenen Vorbereitungsdienst der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst, oder eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) bzw. einen abgeschlossenen Beschäftigtenlehrgang I
- einen sicheren Umgang mit MS-Office Anwendungen
- dienstleistungsorientiertes Handeln und Kommunikationsstärke
- Teamfähigkeit und Flexibilität

#### Wir bieten Ihnen

- eine fachlich herausfordernde Tätigkeit
- eine strukturierte Einarbeitung
- einen sicheren Arbeitsplatz sowie flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit- und individuelle Arbeitszeitmodelle
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Beschäftigung erfolgt im Beamtenverhältnis bzw. nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Stelle ist mit BesGr. A6 / A7 BayBes0 bzw. nach Entgeltgruppe 7 TVöD bewertet. Die Arbeitszeit beträgt 40 bzw. 39 Wochenstunden, die aufgrund der erweiterten Öffnungszeiten von Montag und Donnerstag bis 18:00 Uhr sowie am Freitag bis 14:00 Uhr im Schichtdienst einzubringen ist. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen die Leiterin des Sachgebietes Pass- und Meldewesen, Frau Zapf, unter der Telefonnummer 0951 87-1272 zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951 87-4000.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 17.11.2019.

## Gedenkstunde zum Volkstrauertag

**Volkstrauertag.** Die Stadt Bamberg gedenkt in einer Feierstunde am **Sonntag, 17. November**, um 14.00 Uhr vor dem Ehrenmal im Friedhof an der Hallstadter Straße der Opfer der beiden Weltkriege, der Heimatvertreibung und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Hierzu sind alle Bürger der Stadt, besonders die Angehörigen der Gefallenen und Vermissten, herzlich eingeladen.

Den musikalischen Rahmen bilden die Stadtkapelle Bamberg und der Bamberger Oratorienchor. Die Ansprache hält Pater Dieter Putzer. Die Ehrenwache wird durch Reservisten der Reservistenkameradschaft Bamberg gestellt, die Kranzniederlegung wird durch die Bundespolizei unterstützt. Ein Ehrensalue wird von der Vorm. Privil. Schützengesellschaft 1306 Bamberg abgegeben.

An der Kranzniederlegung nehmen für die Stadt Bamberg Oberbürgermeister Andreas Starke, Bürgermeister Dr. Christian Lange und Dritter Bürgermeister Wolfgang Metzner teil.



**Die Stadt Bamberg**

sucht für das Ordnungsamt  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

**Mitarbeiter/in (m/w/d)**

für das Sachgebiet Pass- und Meldewesen



Die Stadt Bamberg ist nicht nur Ihre potenzielle Arbeitgeberin, sondern auch Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Weltkulturerbestadt mit rund 77.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung.

**Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere**

- die Bearbeitung von An-, Ab- und Ummeldungen
- die Bearbeitung von Passangelegenheiten

**Wir erwarten von Ihnen**

- einen abgeschlossenen Vorbereitungsdienst der zweiten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nichttechnischer Verwaltungsdienst, oder eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) bzw. einen abgeschlossenen Beschäftigtenlehrgang I
- einen sicheren Umgang mit MS-Office Anwendungen
- ein gewandtes und souveränes Auftreten
- Teamfähigkeit und Flexibilität

**Wir bieten Ihnen**

- eine fachlich herausfordernde Tätigkeit
- eine strukturierte Einarbeitung
- einen sicheren Arbeitsplatz sowie flexible Arbeitszeiten durch Gleitzeit- und individuelle Arbeitszeitmodelle
- eine betriebliche Altersvorsorge sowie regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Die Beschäftigung erfolgt im Beamtenverhältnis bzw. nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Stelle ist mit BesGr. A6 / A7 BayBesO bzw. nach Entgeltgruppe 7 TVöD bewertet. Die Arbeitszeit beträgt 40 bzw. 39 Wochenstunden. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen die Leiterin des Sachgebietes Pass- und Meldewesen, Frau Zapf, unter der Telefonnummer 0951 87-1272 zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951 87-4000.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 17.11.2019

**Bekanntmachung zur Öffentlichkeitsbeteiligung nach Umgebungslärmrichtlinie zur zentralen Lärmaktionsplanung für Bayern**  
**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 18. Oktober 2019, Az. 73c-U8724.3-2019/1-6**

Mit der Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm wurde ein Konzept eingeführt, um schädliche Auswirkungen von Umgebungslärm zu verhindern, ihnen vorzubeugen oder sie zu mindern. Das Konzept basiert auf der Anwendung standardisierter Methoden für die Kartierung von Lärm, der Übermittlung von Informationen über Umgebungslärm sowie der Erstellung von Aktionsplänen.

Zur Umsetzung der oben genannten Richtlinie erstellt das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) für die 3. Runde der Lärmaktionsplanung für

alle kartierten Hauptverkehrsstraßen im Sinne des § 47b Nr. 3 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) außerhalb von Ballungsräumen und für Bundesautobahnen in Ballungsräumen eine zentrale Lärmaktionsplanung für Bayern.

Gemäß Artikel 8 Abs. 7 der Richtlinie 2002/49/EG in Verbindung mit § 47d Abs. 3 Satz 2 BImSchG erhält die Öffentlichkeit rechtzeitig und effektiv die Möglichkeit, an der Ausarbeitung und der Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken. Um dieser Vorgabe Rechnung zu tragen, erhalten Bürger und Gemeinden die Gelegenheit, in einem zweistufigen Prozess einen Beitrag zur Erstellung der Lärmaktionsplanung der 3. Runde zu leisten.

In der zweiten Stufe der Öffentlichkeitsbeteiligung können Bürger und Gemeinden auf der Internetseite [www.umgebungslaerm.bayern.de](http://www.umgebungslaerm.bayern.de) vom 11. November bis 23. Dezember 2019 zielgerichtete Multiple-Choice Fragen zur 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung und zum Entwurf des Lärmaktionsplans beantworten. Der Entwurf des Lärmaktionsplans wird zeitgleich mit der Möglichkeit der Beteiligung von Bürger und Gemeinden auf der oben genannten Internetseite veröffentlicht.

Die Ergebnisse aus der zweiten Stufe werden ausgewertet und analysiert und im Hinblick auf den Inhalt des zentralen Lärmaktionsplans berücksichtigt. Eventuell notwendige Anpassungen des Lärmaktionsplans werden vor der endgültigen Veröffentlichung vorgenommen. Die endgültige Fassung des zentralen Lärmaktionsplans wird nach Fertigstellung auf [www.umgebungslaerm.bayern.de](http://www.umgebungslaerm.bayern.de) veröffentlicht.

Dr. Christian Barth

Dr. Christian Barth

**Auskünfte zum Thema:**

STADT BAMBERG, Umweltamt  
Bernd Hemmer, Sachgebietsleiter  
Technischer Umweltschutz  
Michelsberg 10, 96049 Bamberg  
Tel.: +49 951 87-1712,  
Fax: +49 951 87-1955, E-Mail:  
[bernd.hemmer@stadt.bamberg.de](mailto:bernd.hemmer@stadt.bamberg.de)  
Internet: [www.stadt.bamberg.de](http://www.stadt.bamberg.de)

## Bekanntmachung Bebauungsplan Nr. 62 Q Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan für den Bereich Paradiesweg 2 Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13 a Baugesetzbuch (BauGB) Teilweise Änderung des Bebauungsplans Nr. 62 F – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB – Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

### Aufstellungsbeschluss

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 09.10.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 62 Q für den Bereich Paradiesweg 2 und Änderung des Bebauungsplanes Nr. 62 F gemäß § 2 Abs. 1 BauGB, im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 a BauGB, beschlossen.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 62 Q ortsüblich bekannt gemacht.

Der räumliche Geltungsbereich für den Bebauungsplan ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich. Der Planausschnitt ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

### Ziel der Planung

Auf dem Grundstück Paradiesweg 2 ist durch einen privaten Bauherren die Errichtung zweier Wohngebäude mit Garage geplant. Derzeit befindet sich bereits ein Einfamilienhaus auf dem Grundstück.

In diesem Bereich gibt es seit 1985 einen rechtskräftigen, qualifizierten Bebauungsplan. Dieser setzt im betreffenden Bereich nicht überbaubare private Grundstücksfläche fest. Daher können Bebauungsvorhaben in diesem Bereich nur über ein Bebauungsplanverfahren ermöglicht werden.

Mit Schreiben vom 03.07.2019 und ergänzend vom 29.10.2019 haben die Eigentümer der Fl. Nr. 4051/8, Gemarkung Bamberg, einen Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das Vorhaben „Errichtung zweier Einfamilienhäuser“ gestellt. Die Planung sieht den Neubau zweier eingeschossiger Einfamilienhäuser mit Satteldach vor. Die jeweils zwei Stellplätze platzieren sich an den westlichen Seiten der Wohngebäude. Zugang und Zufahrt erfolgen über den Paradiesweg.

Das Vorhaben ist im Sinne einer geordneten Nachverdichtung städte-

baulich zu befürworten, widerspricht aber den Festsetzungen des hier rechtskräftigen qualifizierten Bebauungsplans Nr. 62 F.

Durch den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 62 Q sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung des Vorhabens geschaffen werden.

Das Verfahren wird als Vorhabenbezogener Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 12 und § 13 a BauGB durchgeführt, da es sich um ein konkretes Vorhaben handelt, das eine Maßnahme zur Wiedernutzbarmachung von Flächen darstellt. Aufgrund der Bestimmungen des § 13 a BauGB sind bei einem Bebauungsplan der Innenentwicklung eine Umweltprüfung und die Erstellung eines Umweltberichtes nicht erforderlich.

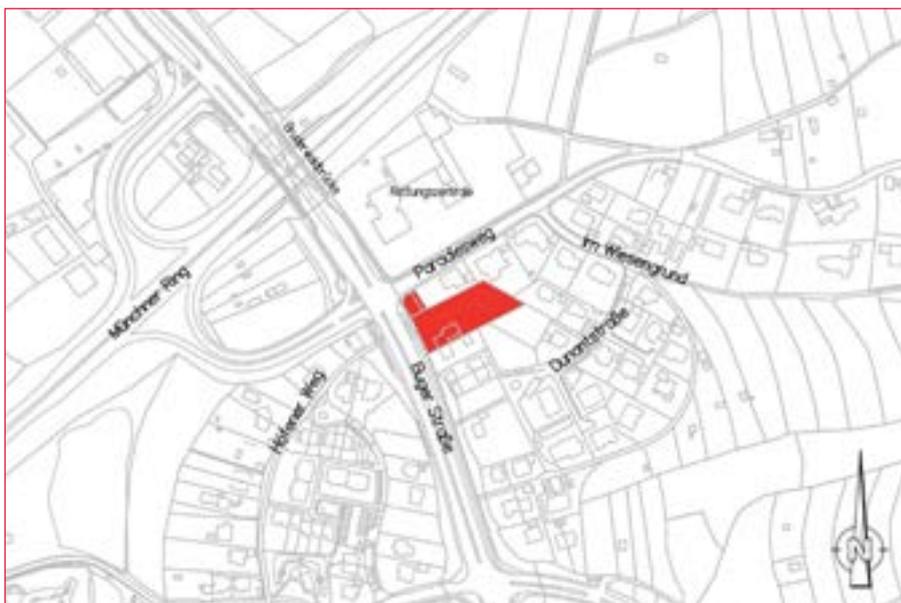
Das Verfahren wird aufgrund des überschaubaren Umfangs des Vorhabens nur mit einem Beteiligungsschritt (beschleunigtes Verfahren gemäß § 13 a BauGB) durchgeführt. Sollten im Rahmen der öffentlichen Auslegung und der Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange Bedenken eingehen, die eine Änderung der Planung erforderlich machen, ist eine erneute Auslegung erforderlich.

### Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Die Bauleitplanentwürfe liegen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit von

**Montag, 18.11.2019**  
bis einschließlich  
**Freitag 20.12.2019,**

beim Stadtplanungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstraße 34, II. Stock aus (Montag mit Donnerstag



von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, oder nach vorheriger Terminabsprache. Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren mit Begründung nach § 9 Abs. 8 BauGB können dort an den Anschlagtafeln eingesehen werden.

An umweltbezogenen Informationen liegen keine über die Begründung hinausgehenden Informationen vor.

Anregungen können während der o. g. Frist abgegeben werden. Diese sollen nach Möglichkeit schriftlich beim Baureferat der Stadt Bamberg eingereicht werden. Die Anregungen werden überprüft und fließen in die weiteren Bauleitplanverfahren ein. Eine Entscheidung zu den Stellungnahmen wird durch den zuständigen Senat des Stadtrates getroffen.

Gegebenenfalls in den Bauleitplanverfahren aufgeführte DIN-Normen können im Stadtplanungsamt, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg zu den oben genannten Zeiten eingesehen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen, die während der öffentlichen Auslegung verspätet eingehen, bei der Beschlussfassung über den jeweiligen Bebauungsplan

unberücksichtigt bleiben können (§ 3 Abs. 2 Satz 2 und § 4a Abs. 6 BauGB).

### Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e (DSGVO) i. V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Datenschutzrechtliche Informationen im Bauleitplanverfahren“ das ebenfalls öffentlich ausliegt.

### Hinweis:

- Die Planunterlagen zum Bebauungsplanverfahren können während der o. g. Frist auch als zusätzliche Information im Internet unter [www.stadtplanungsamt.bamberg.de](http://www.stadtplanungsamt.bamberg.de) unter dem Titel „Öffentlichkeitsbeteiligungen“ eingesehen werden.
- Ein ständig nutzbarer barrierefreier Zugang ist nicht gegeben. Besucher, die auf einen barrierefreien Zugang angewiesen sind, werden um eine Terminvereinbarung unter der Tel.Nr. 0951/87-1622 gebeten.

Bamberg, 31.10.2019  
STADT BAMBERG

## Die Stadt Bamberg

sucht für das Amt für Inklusion  
zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

### kommunale/n Quartiersmanager/in (m/w/d)



Die Stadt Bamberg ist Oberzentrum im Regierungsbezirk Oberfranken, dynamischer Wirtschaftsstandort, Städtereiseziel sowie innovative, lebenswerte und florierende Weltkulturerbestadt mit rund 77.000 Einwohnern und über 13.000 Studierenden. Mit rund 1.300 Beschäftigten verstehen wir uns als moderne, dienstleistungsorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung.

Das Amt für Inklusion fördert die Teilhabechancen aller derjenigen Bevölkerungsgruppen, die einen Unterstützungsbedarf haben. Das Amt ist daher erster Ansprechpartner u.a. für Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Behinderung, Familien sowie Migrantinnen und Migranten. Das Amt für Inklusion hat mit dem Sachgebiet Sozialplanung zudem planerische Aufgaben inne.

Für das Amt für Inklusion suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine kommunale Quartiersmanagerin / einen kommunalen Quartiersmanager (m/w/d).

Die Stelle eignet sich für Sie besonders, wenn Sie gerne selbständig, ziel- und ergebnisorientiert arbeiten sowie interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenz mitbringen. Von Vorteil sind analytisches, ganzheitliches und strukturiertes Denken und Arbeiten, eine hohe Sozialkompetenz sowie sehr gute kommunikative Fähigkeiten.

#### Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit mit viel Gestaltungsspielraum
- ein kreatives und interdisziplinäres Teamumfeld
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeitregelungen in einer modernen Sozialverwaltung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere

- die Steuerung und Koordination des „Fördernetzwerk Stadtteilbüros“ mit bis zu sieben Stadtteiltreffs in unterschiedlicher Trägerschaft in sieben Quartieren Bambergs
- die Qualitätssicherung, Zielfindung sowie das Zielcontrolling im Fördernetzwerk Stadtteilbüros
- die Initiierung und Mitorganisation von Angeboten der Seniorenhilfe in den Quartieren
- die selbstständige Organisation und Moderation von Netzwerktreffen, Veranstaltungen und Beteiligungsprozessen zum Thema Quartiersarbeit / Quartiersentwicklung
- administrative und unterstützende Aufgaben bei verwandten Prozessen der Quartiersarbeit
- die Konzeptarbeit und Drittmittelakquise
- die Aufbereitung von Ergebnissen aus der Quartiersarbeit für die Politik und ggf. für die Öffentlichkeit

Für die Ausübung der Tätigkeit ist die Bereitschaft zur gelegentlichen Wahrnehmung von Terminen außerhalb der üblichen Arbeitszeiten erforderlich.

#### Wir erwarten von Ihnen einen Hochschulabschluss.

#### Idealerweise bringen Sie mit

- fundierte Kenntnisse im Quartiersmanagement und/oder in der Altenhilfe
- praktische Erfahrungen im Projekt- und Veranstaltungsmanagement
- praktische Erfahrungen mit Arbeitsabläufen in einer Kommune sowie mit politischen Gremien
- praktische Erfahrungen in der Organisation und Moderation von Netzwerken sowie Beteiligungsprozessen
- konzeptionelle Fähigkeiten
- gute Kenntnisse sozialrechtlicher Grundlagen und gesellschaftspolitischer Zusammenhänge

Die Beschäftigung erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Für aufgabenbezogene Informationen steht Ihnen der Leiter des Amtes für Inklusion, Herr Eitel, unter der Telefonnummer 0951 87-1445 gerne zur Verfügung. Für personalwirtschaftliche Fragen wenden Sie sich bitte an den Leiter des Personal- und Organisationsamtes, Herrn Lutz, unter der Telefonnummer 0951 87-4000.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung über das Bewerbungsportal der Stadt Bamberg ([www.stadt.bamberg.de/stellenangebote](http://www.stadt.bamberg.de/stellenangebote)) bis spätestens 22.11.2019.

## Fundfahrradhalle macht Winterpause

**Service.** Die Fahrradhalle in der Ludwigstraße 22, in der das Ordnungsamt alle aufgefundenen Fahrräder lagert, ist **bis einschließlich 31. März 2020 geschlossen**. Anstelle der üblichen Öffnungszeiten zur Abgabe und Suche von Fahrrädern (jeweils Dienstag, 13.30 – 15.00 Uhr) können in dieser Zeit Besichtigungen nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung vereinbart werden (0951 87-1293).

## Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Stadt Bamberg FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	<b>Schlachthof Bamberg – Nutzungsänderung Torhaus EG</b> <b>AZ: 6A-233-054/19</b> Kanal- und Schachtbauarbeiten in offener Bauweise Submission: 19.11.2019 – 13.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/37c2705e-e03c-47c8-a2e3-ocad7168cdf">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/37c2705e-e03c-47c8-a2e3-ocad7168cdf</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>Buchenstraße Innenputz</b> <b>AZ: 6A-Stb-009/19</b> Offenes Verfahren nach VOB A/EU Ehem. Offizierssiedlung – Umnutzung militärischen Wohnens zu Wohnnutzung, Buchenstraße Innenputzarbeiten Bauabschnitt 1 Submission: 28.11.2019 – 13.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/foec0933-34c7-419f-a0b3-df49562973d6">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/foec0933-34c7-419f-a0b3-df49562973d6</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>Buchenstraße Trockenbau</b> <b>AZ: 6A-Stb-010/19</b> Offenes Verfahren nach VOB A/EU Ehem. Offizierssiedlung – Umnutzung militärischen Wohnens zu Wohnnutzung, Buchenstraße Trockenbauarbeiten Bauabschnitt 1 Submission: 28.11.2019 – 14.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/03d6baf7-00b8-4835-831f-7f4deb37b153">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/03d6baf7-00b8-4835-831f-7f4deb37b153</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>Buchenstraße Heizungsarbeiten</b> <b>AZ: 6A-Stb-007/19</b> Offenes Verfahren nach VOB A/EU Ehem. Offizierssiedlung – Umnutzung militärischen Wohnens zu Wohnnutzung, Buchenstraße Heizungsarbeiten Bauabschnitt 1 Submission: 28.11.2019 – 10.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektroni-scher Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/4d98e8e3-8482-49cc-89d8-c7304d8e9ec3">http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/4d98e8e3-8482-49cc-89d8-c7304d8e9ec3</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>Buchenstraße Sanitärarbeiten</b> <b>AZ: 6A-Stb-008/19</b> Offenes Verfahren nach VOB A/EU Ehem. Offizierssiedlung – Umnutzung militärischen Wohnens zu Wohnnutzung, Buchenstraße Sanitärarbeiten Bauabschnitt 1 Submission: 28.11.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektroni-scher Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/ae8f726b-f167-4737-af09-18b47c173875">http://www.deutsche-everga-be.de/dashboards/dashboard_off/ae8f726b-f167-4737-af09-18b47c173875</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Barrierefreiheit und Brandschutz Stahlbau- und Verglasungsarbeiten</b> <b>AZ: 6A-232-68/19</b> Öffentl. Ausschreibung nach VOB A E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium, Stahlbau- und Verglasungsarbeiten Submission: 25.11.2019 – 11.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/98c61bc7-db62-4acc-b4fb-aa406a38e061">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/98c61bc7-db62-4acc-b4fb-aa406a38e061</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium Barrierefreiheit und Brandschutz Aufzugsarbeiten</b> <b>AZ: 6A-232-69/19</b> Öffentl. Ausschreibung nach VOB A E.T.A.-Hoffmann Gymnasium, Aufzugsarbeiten Submission: 25.11.2019 – 13.00 Uhr	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzu- fordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/369a33b5-ec8c-4739-908a-da9044667914a">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dasboard_off/369a33b5-ec8c-4739-908a-da9044667914a</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.

**Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen**

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Immobilienmanagement der Stadt Bamberg, vertreten durch Stadt Bamberg/ FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	<b>Schlachthof Bamberg – Nutzungsänderung Torhaus EG</b> <b>AZ: 6A-233-061/19</b> Metallbauarbeiten Submission: 21.11.2019 – 11.00 Uhr <b>AZ: 6A-233-057/19</b> Restaurator Fenster/Haustüren Submission: 20.11.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/04a4d762-ecaa-480c-8329-e231b67f9440">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/04a4d762-ecaa-480c-8329-e231b67f9440</a> <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/18f1c651-f7ee-41c3-bd01-f62ee8608962">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/18f1c651-f7ee-41c3-bd01-f62ee8608962</a> Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
	<b>Schlachthof Bamberg – Nutzungsänderung Torhaus EG</b> <b>6A-232-053/19</b> Rohbauarbeiten Submission: 19.11.2019 – 11.00 h	LVs (nur in elektronischer Form) sind anzufordern unter dem Link <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/f7066e1e-9bda-4b62-9947-a0dba4f677a7">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/f7066e1e-9bda-4b62-9947-a0dba4f677a7</a> Nebenangebote sind nicht zugelassen.
	<b>Generalsanierung Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen</b> <b>6A-232-065/19</b> Festeingebaute Sportgeräte Ausführung: II. Quartal 2020 – I. Quartal 2021 Submission: 03.12.2019 – 13.00 h <b>6A-232-079/199</b> Ausführung: 27.04.2020– 28.05.2021 Submission: 03.12.2019 – 11.00 h	LVs (nur in elektronischer Form) sind anzufordern unter dem Link <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d6796fce-c17b-4868-99d0-425b840f010f">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d6796fce-c17b-4868-99d0-425b840f010f</a> <a href="http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d9e2f53e-cc47-405f-bfcb-bf8e80ffad4">http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d9e2f53e-cc47-405f-bfcb-bf8e80ffad4</a> Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“ Papierangebote werden nicht gewertet. Nebenangebote sind nicht zugelassen.
Stadtbau GmbH, im Auftrag des Immobilienmanagement der Stadt Bamberg, vertreten durch Stadt Bamberg/ FB 6A Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle Untere Sandstraße 34 96049 Bamberg	Offenes Verfahren nach VOB/A EU <b>Buchenstraße Bamberg – Offizierssiedlung – Umwandlung von ehemaligen militärischen Wohnungen in zivile Nutzung –</b> <b>6A-STB-011/19 –Elektroinstallationsarbeiten</b> Ausführungsfrist: 20.01.2020 – 12.06.2020	LAusschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden: <a href="https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/36d56cad-75fb-451c-88e6-372ce1c4c82f">https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/36d56cad-75fb-451c-88e6-372ce1c4c82f</a> Eingang der Angebote nur in digitaler Form: <b>bis 02.12.2019, 11.00 Uhr</b>

**Bekanntmachung** Satzung zur Änderung der Satzung über die Sondernutzungen im Fußgängerbereich Innenstadt (Fußgängerbereich-Satzung) vom 30. Oktober 2019

Die Stadt Bamberg erlässt aufgrund des Art. 22 a in Verbindung mit Art. 56 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Oktober 1981 (BayRS 91-1-1), zuletzt geändert durch § 9 des Gesetzes vom 24. Juli 2019 (GVBl S. 408), und der Art. 23, 24 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl S. 796, BayRS 2020-1-1-1), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 38 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98), folgende Satzung:

**§ 1**

Die Satzung über die Sondernutzungen im Fußgängerbereich Innenstadt (Fußgängerbereich-Satzung) vom 04.12.2001 (Rathaus Journal – Amtsblatt der Stadt Bamberg vom 14.12.2001 Nr. 26) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 5 wird wie folgt neu gefasst

„(5) Das Befahren des Fußgängerbereichs durch Taxis, die mobilitätseingeschränkte, gebrechliche und

erkrankte Menschen zu Ärzten und medizinischen Einrichtungen im Fußgängerbereich bringen bzw. abholen wird unter Einhaltung von Schrittgeschwindigkeit gestattet.“

Die bisherigen Absätze 5, 6 und 7 werden die Absätze 6, 7 und 8.

**§ 2**

Diese Satzung tritt am 9. November 2019 in Kraft.

Bamberg, 30.10.2019  
STADT BAMBERG

Andreas Starke  
Oberbürgermeister

## Geburten

Beurkundungen vom 17.10.2019 mit 29.10.2019

- Johnny Oliver **Popp**  
Eltern: Nina **Popp** geb. Schorn und  
Christopher Michael Stefan **Popp**, Bamberg, Albrecht-Dürer-Str. 17
- Ferdinand Oliver **Knorr**  
Eltern: Michaela Lydia **Knorr** geb. Müller und  
Tobias Johannes **Knorr**, Bamberg, Wassermannstr. 36
- Finn **Mattion**  
Eltern: Katharina **Mattion** geb. Herre und  
Anthony Tyrone **Mattion**, Bamberg, Föhrenstr. 11

## Eheschließungen

vom 17.10.2019 mit 29.10.2019

- Isabell Marie **Wich**, Bamberg, Kunigundendamm 53 und  
Stefan **Hielscher**, Bamberg, Kunigundendamm 53

## Sterbefälle

Beurkundungen vom 17.10.2019 mit 29.10.2019

- Ursula Barbara **Chatzisyneonidis** geb. Wolfschmidt, Bamberg, Lobenhofferstr. 51
- Inge Anna Martha **Maier** geb. Standhardt, Bamberg, St.-Getreu-Straße 1
- Gerda **Lubitz** geb. Werner, Bamberg, Graf-Arnold-Straße 92
- Herbert **Hauf**, Bamberg, Jakobsberg 4
- Hildegard Maria **Mühlfriedel** geb. Lorenz, Bamberg, Hauptsmoorstr. 59
- Gisele **Hildner** geb. Müller, Bamberg, Konrad-Fink-Str. 6
- Rudolf **Bernreuther**, Bamberg, Flößergasse 1
- Dieter Georg **Wölflein**, Bamberg, Veit-Stoß-Straße 8
- Anna Pauline **Graf** geb. Zahnleiter, Bamberg, Stauffenbergstraße 92
- Elisabeth Henriette **Belger** geb. Grampp, Bamberg, Hegelstr. 59

## Impressum

### Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

mgo360 Gmbh & Co. Kg, Bamberg

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Luise Wiechert

Tel. 0951 201030

lw@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

## Notrufnummern

<b>Polizei</b>	<b>110</b>
<b>Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt</b>	<b>112</b>
<b>Giftnotruf</b>	<b>089 19240</b>

## Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung	87-0
Infothek (allgemeine Auskünfte)	87-0
Bürgeranfragen und Beschwerden	87-1138
Fax	87-1964
E-Mail	stadtverwaltung@stadt.bamberg.de
Internet	www.stadt.bamberg.de

## Öffnungszeiten

<b>Stadtverwaltung</b>	
Mo – Fr	8.00 – 12.00 Uhr
<b>Einwohnermeldeamt</b>	
Mo (zusätzlich)	14.00 – 18.00 Uhr
<b>Infothek</b>	
Mo – Do	8.00 – 18.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr
<b>Verkehrswesen</b>	
Mo, Mi, Do, Fr	8.00 – 11.45 Uhr
Di	8.00 – 17.30 Uhr
Mi (zusätzlich)	14.00 – 16.00 Uhr

Die Städt. Musikschule Bamberg und der Gesangverein Gundelsheim e.V. präsentieren:

**DUKE ELLINGTON**  
**SACRED CONCERT**

mit Chorissima, dem BlueTrainOrchestra  
(Leitung: Sebastian Stempel),  
der Jazz-Sängerin Agnes Lepp  
und dem Steeptänzer Klaus Bleis  
Gesamtleitung: Thomas Wolf

<b>Sa. 09.11.19</b>	19.00 Uhr, St.-Kunigund BAMBERG-GARTENSTADT
<b>So. 10.11.19</b>	16.00 Uhr, Kath. Pfarrkirche GUNDELSHEIM

Vorverkauf: 13,-/erm. 10,- €; Abendkasse: 16,-/erm. 13,- €  
Kartenvorverkauf in den Filialen Gundelsheim und Gartenstadt,  
beim BVD oder in der Städt. Musikschule, St.-Getreu-Str. 14

70 Jahre  
Förderverein des Gesangvereins

Städtische Musikschule Bamberg

70 JAHRE  
1949-2019

Colibri durch die  
**Sparkasse Bamberg**

# Slam

# Symphony



zu Edgar Elgars  
»Enigma-Variationen«

**21** November 19 Uhr  
Konzerthalle



**bamberger  
symphoniker**